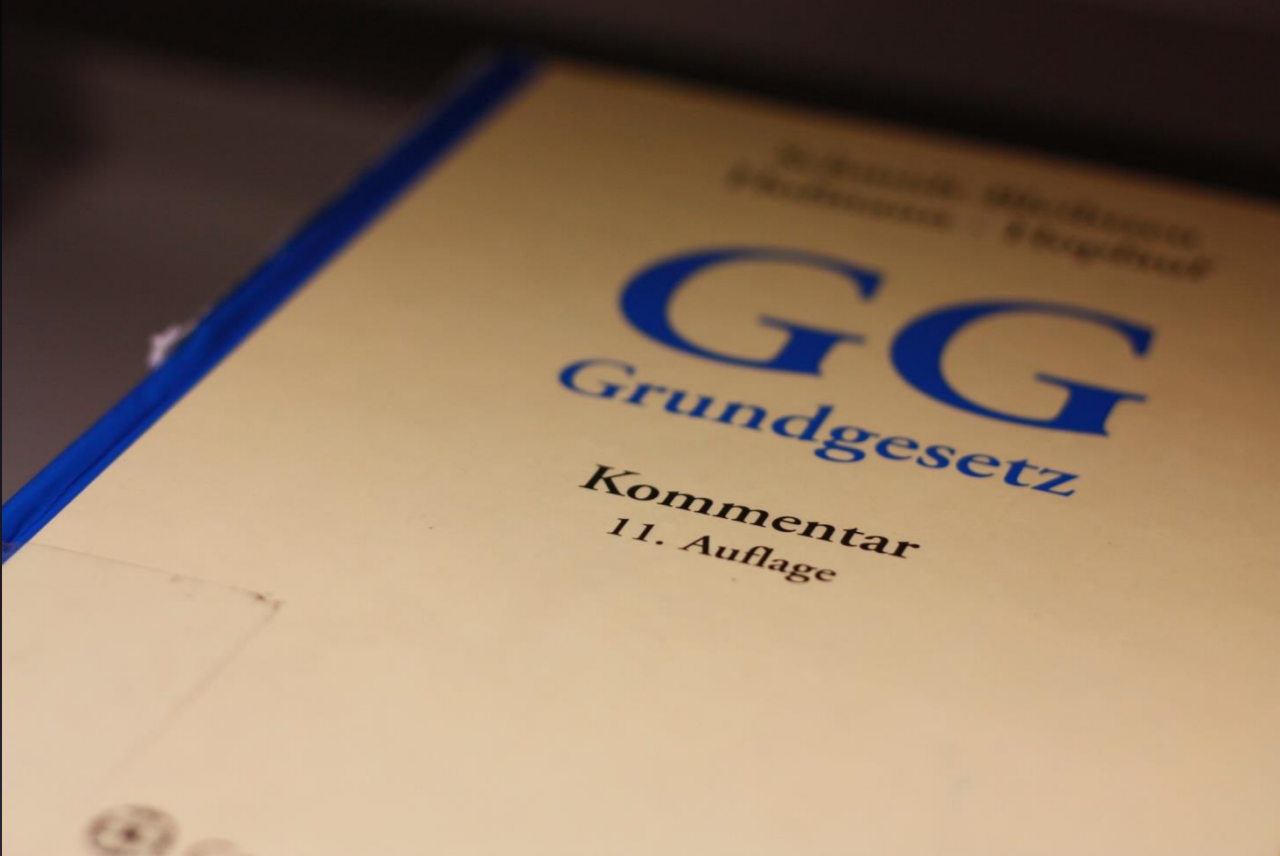


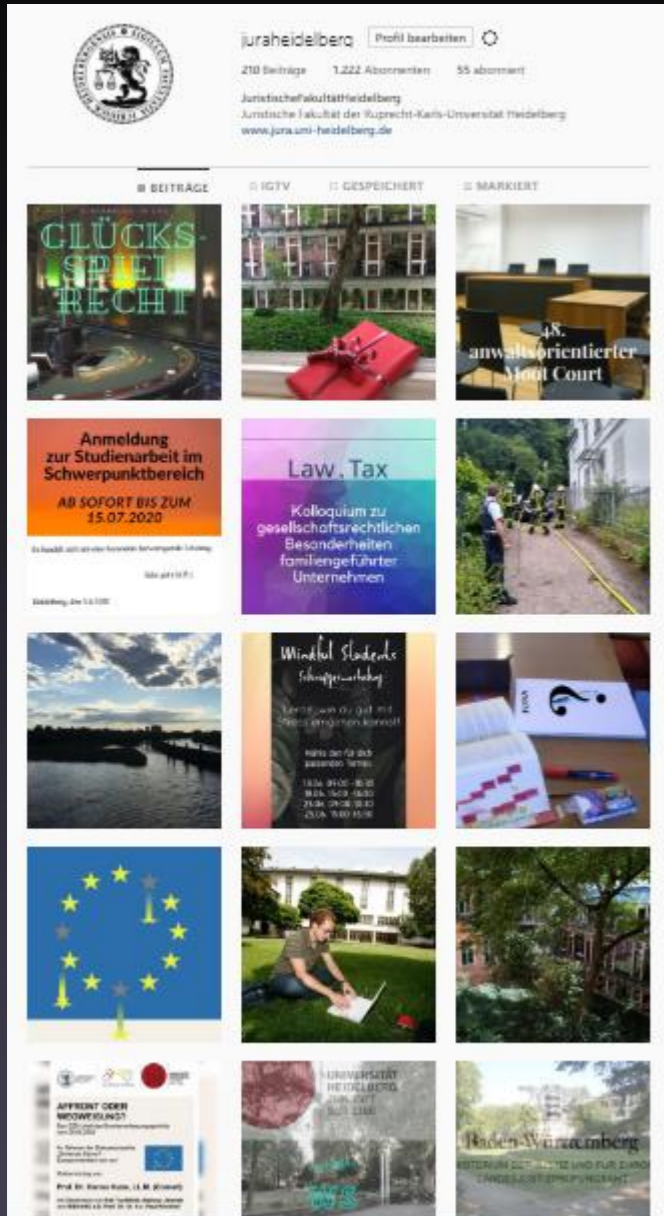
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Orientierungstage Rhein-Neckar 2020



Dr. Daniel Kaiser, Leiter des Prüfungsamts der Jur. Fakultät

Rechtswissenschaft (Jura) – Studium, Prüfungen und Berufsaussichten
Das Begleitfachstudium Öffentliches Recht (B.A. 25%)

www.jura.uni-heidelberg.de/studieninteressierte/



Informationen im Netz

<https://www.instagram.com/juraheidelberg/>

<https://www.jura.uni-heidelberg.de/>

Studienhandbuch

Studienplan



Instagram

Fragen:

- Bin ich geeignet für ein Jurastudium / für den Beruf als Jurist(in)?
- Welche Voraussetzungen sollte ich mitbringen?
- Was erwartet mich an der Uni (im Beruf)?
- Wie ist das Studium/ das Examen aufgebaut?
- Studienfächer / -Inhalte / Prüfungen?

Themen

Grundlegendes zum Studium

Studienplan, Stundenplan

Orientierungs- und Zwischenprüfung

Sprachausbildung,

Auslandsstudium,

Praktika

Examensprüfungen

Juristischer Vorbereitungsdienst

Berufsaussichten



Juristische Studienangebote in Deutschland

Übersicht: Seite des Deutschen Juristen-Fakultätentages:
<http://www.djft.de/>

- an über 40 Juristischen Fakultäten: **Universitätsstudium**: „klassisches jur. Studium“ („**Staatsexamen**“)
- Zahlreiche Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (ehem. „Fachhochschulen“, meist Wirtschaftsrecht): Tätigkeit in großen **Unternehmen** oder in der **Verwaltung**, aber keine Qualifikation zum Richteramt/ keine Zulassung zur Anwaltschaft
- An einigen Universitäten **Kombinationsstudiengänge** Jura + BWL, Jura + Politik und Gesellschaft etc.

Studiensystem

- Keine Umsetzung des „Bologna-Prozesses“, daher:
- grds. kein Bachelor- / Masterstudium, außer: – im Rahmen von Fachhochschulstudien – als zusätzlicher Titel – im Rahmen eines kombinierten Studium (mit BWL)
- „**Staatsexamensstudiengang**“: Für die Erste juristische Prüfung ist nicht die Universität, sondern das Land (Justizministerium) zuständig.

Ausbildungsziel Volljurist/-in

Studium

- mind. 4 Jahre (§ 5a DRiG)
- 10 (früher 9) Semester Regelstudienzeit (§ 3 Abs. 6 JAPrO)

Erstes Juristisches Examen ⇔ Referendar (z.T. zusätzlich: „Diplomjurist“ oder „Bachelor“, in Heidelberg: „Magistra/ Magister iuris“)

Rechtsreferendariat (2 Jahre)

Zweites Juristisches Examen ⇔ Assessor

Volljurist/-in: Berufe

- Richter / Staatsanwalt
- Rechtsanwalt
- Höherer Verwaltungsbeamter / Bürgermeister
- Notar
- Unternehmen / Wirtschaft / Verbände
- Personalleitung / Beratung
- Hochschullaufbahn

Das Jurastudium

Jurisprudenz (Rechtsgelehrsamkeit, Rechtskunde, **Rechtswissenschaft**) = Kulturwissenschaft

Textauslegung und -interpretation

Im Studium Vermittlung von Kenntnissen der **Rechtsdogmatik** und der **positiven Normen**

Frühe Beschäftigung mit der **juristischen Literatur**: Fachbücher, Fachzeitschriften und richterliche Erkenntnisse.

Interesse am Jurastudium?

Problem: kein Schulfach „Jura“

Nur schwache Vorstellung durch Praktika, Fernsehsendungen,
Gerechtigkeitsgefühl

Gewisse Indizien: Freude an Geschichte, Politik, Deutsch, alten
und neuen Sprachen

Mathematik = logisches Denken? \Rightarrow \Leftarrow Gesetz von
Parlamenten, Jurisprudenz als Argumentations- und
Streitschlichtungskunst

Mathematik im Jurastudium?

- Grundsätzlich **nein**
- Ausnahmen: Steuerrecht, Insolvenzrecht, Kostenrecht
- **aber:** KI in der Rechtsberatung und Rechtspflege
- „Programmieren für Juristen“ (I + II)
- Promotionskolleg Digitales Recht
- → **Zukunftsthema**

Befähigung?

Schwer feststellbar

Schulnote **Deutsch**: sichere Beherrschung von Rechtschreibung und Zeichensetzung

Gute **Ausdrucksfähigkeit**

Konzentriertes **Lesen** sperriger Texte

Freude an **Argumentation**

Konfliktfähigkeit

aber: ganz eigene **Eignung**, erst im Studium feststellbar

Juristisches Handwerkszeug

- **Strukturiertes Denken** und Arbeiten
- gepflegte **Sprache**
- juristische **Fachsprache**
- Technik der Fallbegutachtung: **Falllösungstechnik (Subsumtion)**
- Verfertigung **umfangreicher Texte**: Hausarbeiten, Seminararbeiten und zwei- bis fünfstündige Klausuren

Lesen und Lernen

- Sehr leseintensives Studium
- *Kein* „Auswendiglernen“
- Juristisches Lernen: Methode individuell zu entwickeln
- Denken in Strukturen
- Kreativität
- Juristische Fachsprache: eigene Herausforderung, aber erlernbar
- Sehr schreibintensives Studium

„Auswendiglernen“? Subsumtion

- „Subsumtionsstil“
- Methode der Rechtsanwendung, Rechtsfindung
- **Subsumtion** = Unterordnung eines Sachverhalts unter einen Rechtssatz.
- Logisch-argumentativer Prozess, kein „Stil“ im Sinne der Stilkunde

Strafgesetzbuch (StGB)

§ 242 Diebstahl

(1) Wer eine fremde bewegliche Sache einem anderen in der Absicht wegnimmt, die Sache sich oder einem Dritten rechtswidrig zuzueignen, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Der Versuch ist strafbar.

„Auswendiglernen“? Definitionen

- **Sache** = körperlicher Gegenstand (§ 90 BGB)
- **Fremd** = zumindest auch im Eigentum eines anderen stehend
- **Beweglich** ist eine Sache, sobald sie tatsächlich fortbewegt werden kann
- **Wegnahme** = **Bruch** fremden und Begründung neuen, nicht notwendig eigenen **Gewahrsams**
- **Gewahrsam** = tatsächliche willensgetragene Sachherrschaft
- **Bruch** = Aufhebung gegen oder ohne den Willen des Gewahrsamsinhabers
- **Zueignungsabsicht** = Absicht zumindest vorübergehender **Aneignung** plus Vorsatz dauernder **Enteignung** der Sache selbst oder des in der Sache verkörperten Sachwerts
- **Aneignung** = Anmaßung einer eigentümerähnlichen Stellung
- **Enteignung** = Verdrängung des Eigentümers aus seiner Position
- **Rechtswidrig** ist die beabsichtigte Zueignung, wenn kein fälliger einredefreier Anspruch auf Übereignung der Sache besteht.

Quelle: FahI/Winkler: Definitionen und Schemata Strafrecht, 6. Aufl. 2015

„Auswendiglernen“? „Meinungsstreit“

Liegt eine vollendete Wegnahme vor, wenn der Täter vom Berechtigten oder einem Dritten, der zugunsten des Berechtigten einzugreifen gewillt ist, dabei beobachtet wird, dass er Ware in seiner Körpersphäre verbirgt?

Beispiel: T entnimmt in einem Selbstbedienungsladen aus einem Regal eine Packung Zigaretten und steckt sie in Zueignungsabsicht in die Hosentasche. Dabei wird er von einer Verkäuferin beobachtet, die den Filialleiter F verständigt. F stellt T an der Kasse, der beschämt die Zigaretten sofort herausgibt. Ist T eines vollendeten oder nur eines versuchten Diebstahls schuldig?

Strafgesetzbuch (StGB)

§ 242 Diebstahl

(1) Wer eine fremde bewegliche Sache einem anderen in der Absicht wegnimmt, die Sache sich oder einem Dritten rechtswidrig zuzueignen, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Der Versuch ist strafbar.

§ 22 Begriffsbestimmung

Eine Straftat versucht, wer nach seiner Vorstellung von der Tat zur Verwirklichung des Tatbestandes unmittelbar ansetzt.

„Auswendiglernen“? „Meinungsstreit“

„I. (hier sog.) Sozial-normative Theorie

Wer die Beute in seine Körpersphäre (Kleidung, Tasche o.ä.) verbringt, hat auch dann eine vollendete Wegnahme vorgenommen, wenn seine Handlung von dem Berechtigten oder eingriffsbereiten Dritten, die in der Lage sind, sofort und mit Erfolg einzugreifen, beobachtet worden ist, weil seine Sachherrschaft nach sozial-normativ gesicherter Übereinkunft anerkannt und daher der Zugriff eines (beobachtenden) Dritten sozial auffällig und rechtfertigungsbedürftig ist. Arg. 1 Arg. 6“

„Auswendiglernen“? „Meinungsstreit“

„II. (hier sog.) Faktische Theorie

Ist der beobachtende in der Lage, sofort mit Erfolg einzuschreiten, liegt **lediglich versuchte Wegnahme** vor. **Vollendete** Wegnahme kommt **nur ausnahmsweise** in Betracht, nämlich dann, wenn der Täter an der Sachherrschaft **trotz Beobachtung infolge besonderer Umstände nicht mehr gehindert werden kann.**“ (Arg. 1 ... Arg. 6)

Praxis in der Lehre

- Akademisches Studium mit Praxiselementen:
- Lehre durch Richter und Anwälte (z.B. www.anwaltsorientierung.de)
- Moot Courts
- Praktika
- ausführliche Praxisphase: Referendariat (2 Jahre)

Moot Courts

- fiktive Gerichtsverhandlung
- Rhetorik
- Seminar
- Wettbewerb mit Gewinnmöglichkeiten
- Zahlreiche Angebote: Arbeitsrechtlicher Moot-Court, Wettbewerb des Bundesarbeitsgerichts, Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot, International and european tax moot court, BFH Moot Court, Philip C. Jessup International Law Moot Court, Model United Nations Heidelberg, Anwaltsorientierter Moot Court im Bürgerlichen Recht, Soldan MOOT, The European Law Moot Court Competition, VGH-MootCourt „Öffentliches Recht in Baden-Württemberg“



Problem: „Massenfach“, aber: Betreuung vorhanden

- Tutorien der studentischen Fachschaft
- Arbeitsgemeinschaften
- Tandem-Programm für deutsche und internationale Studierende
- Examensvorbereitungsprogramm „HeidelPräp!“
- (Außeruniversitär: Private Repetitorien)
- In jedem Fall: selbständiges, eigenverantwortliches Studieren erforderlich

Studienaufbau: Phasen

- „Grundstudium“ (1.-3./4. Semester)
- „Hauptstudium“ (4.-6. Semester)
- Schwerpunktbereichsstudium (5.-8. Sem.)
- Examensvorbereitung (7.- x Semester)
- Erstes juristisches Examen
 - Schwerpunktbereichsprüfung (Universität): 30%
 - Staatsprüfung (Land): 70%

Ausführliche Informationen unter <https://www.jura.uni-heidelberg.de/fakultaet/Erstsemester.html>

„Grundstudium“

Grundkurse (Vorlesungen) im

- Bürgerlichen Recht (Verträge, Ansprüche, Schadensersatz etc.)
- Strafrecht
- Öffentliches Recht (Verfassung, Grund- und Menschenrechte, Verwaltungsrecht)
- Übungen wie „Modulabschlussprüfungen“

• Grundlagenfächer

- Römisches Recht
- Deutsche Rechtsgeschichte
- Verfassungs-geschichte der Neuzeit
- Rechtsphilosophie
- Methodenlehre
- Rechtsvergleichung

Jurastudium: Grobaufbau

1. Vorlesungen und Übungen: Orientierungs- und Zwischenprüfung
 2. danach: Wahl eines Schwerpunktbereichs:
 3. Schwerpunktbereichsstudium in der Regel innerhalb von 2-4 Semestern.
 4. Zusatzveranstaltungen, nicht einem bestimmten Semester zuzuordnen: Stilkunde, (Staats-)kirchenrecht, islamisches Recht, Programmieren für Juristen, Datenschutzrecht etc.
 5. Abschluss des SBs mit Universitätsprüfung
 6. Staatsprüfung (mündliche Prüfung: gemeinsam)
- folgerichtiger Aufbau seines Studiums: [Studienplan](#)

Juristische Fakultät: Stundenplan **Begrüßungswoche**

Wintersemester 2019/20

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08-09					
09-10	Begrüßung durch das das Rektorat	<i>Kaiser, Kraft</i> Informationen zu Studium und Prüfungen HS 13		<i>Witteborg, Kaiser, Baldus (Neue Aula)</i> Informationen zum Auslandsstudium	Freischaltung AGs
10-11			gemeinsames Frühstück		
11-12	mit Infoständen	Tutorien der Fachschaft *		<i>Baldus</i> Einführung in die Rechtswissenschaft Neue Aula	<i>Baldus</i> Einführung in die Rechtswissenschaft HS 13
12-13	gemeinsames Mittagsessen				
13-14					
14-15	Begrüßung durch Dekan und Studiendekan	<i>Baldus</i> Einführung in die Rechtswissenschaft HS 13	Stadtrallye	Stadtführung: Kritische Juristen	gemeinsames Wochenende
15-16					
16-17					
17-18					
18-19					
19-20					
ab 20 Uhr	Kneipentour ab 20 Uhr	Cocktailabend ab 20 Uhr im Arthotel	Öffentliche Fachschafts- sitzung ab 20 Uhr, HS 13	Juraparty ab 23 Uhr in der Halle 02	

Juristische Fakultät: Stundenplan 1. Fachsemester

Wintersemester 2019/20

Anmerkung: Bei diesem Stundenplan handelt es sich um eine Planungshilfe ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Beachten Sie daher bitte unbedingt auch das gedruckte Kommentierte Vorlesungsverzeichnis (mit aktuellem Einlageblatt), das Sie kostenlos an der Pforte des Juristischen Seminars erhalten.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08-09					
09-10		<i>Borowski</i> Rechtsphilosophie	<i>Grzeszick</i> Grundkurs Verfassungsrecht I	<i>Baldus</i> Römisches Recht	<i>Hattenhauer</i> Deutsche Rechtsgeschichte
10-11		HS 13	HS 13	Neue Aula	HS 13
11-12	<i>Haas</i> Grundkurs	<i>Pfeiffer</i> Grundkurs Bürgerliches Recht I	<i>Pfeiffer</i> Grundkurs Bürgerliches Recht I	<i>Deutsch</i> Einführung in die deutsche Rechtssprache	<i>Haas</i> Grundkurs
12-13	Strafrecht I HS 13	HS 13	HS 13	Neue Aula	Strafrecht I HS 13
13-14					
14-15		<i>Pfeiffer</i> Grundkurs Bürgerliches Recht I			
15-16		HS 13			
16-17					
17-18					
18-19		<i>Grzeszick</i> Grundkurs			
19-20		Verfassungsrecht I HS 13			

Juristische Fakultät: 2. Fachsemester

Sommersemester 2019

Anmerkung: Bei diesem Stundenplan handelt es sich um eine Planungshilfe ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Beachten Sie daher bitte unbedingt auch das gedruckte Kommentierte Vorlesungsverzeichnis (mit aktuellem Einlageblatt), das Sie kostenlos an der Pforte des Juristischen Seminars erhalten.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08-09					
09-10	<i>Mager</i> Grundkurs Verfassungsrecht II	<i>Geibel</i> Delikts- und Schadensrecht (1. Sem-Hälfte: 16.04.-28.05.)	<i>Grzeszick</i> Verfassungsgeschichte der Neuzeit	<i>Mager</i> Grundkurs Verfassungsrecht II	<i>Haas</i> Übung im Strafrecht für Anfänger
10-11	HS 13	Neue Aula	Neue Aula	HS 13	HS 13
11-12	<i>Haas</i> Grundkurs Strafrecht II		<i>Lobinger</i> Grundkurs Zivilrecht II		<i>Haas</i> Grundkurs Strafrecht II
12-13	HS 13		Neue Aula		HS 13
13-14					
14-15	<i>Lobinger</i> Grundkurs Zivilrecht II				
15-16	HS 13				
16-17					
17-18					
18-19					
19-20					

Juristische Fakultät: Stundenplan 3. Fachsemester

Wintersemester 2019/20

Anmerkung: Bei diesem Stundenplan handelt es sich um eine Planungshilfe ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Beachten Sie daher bitte unbedingt auch das gedruckte Kommentierte Vorlesungsverzeichnis (mit aktuellem Einlageblatt), das Sie kostenlos an der Pforte des Juristischen Seminars erhalten.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08-09					
09-10			<i>Hattenhauer</i>	<i>Schuhr</i>	
10-11			Vertragliche Schuldverhältnisse Neue Aula	Anfängerübung StrR "Wiederholerübung" HS 15	
11-12		<i>Stoffels</i> Mobilien-	<i>Kahl</i>	<i>Kube</i>	
12-13		sachenrecht Neue Aula	Europarecht I Neue Aula	Polizeirecht HS 13	
13-14					
14-15	<i>Lobinger</i> Übung im BGB für Anfänger		<i>Rath</i>		<i>Geibel</i> (1. Sem Hälfte) Gesetzl. Schuldverh. II
15-16	A-K erst B, dann Ö L-Z erst Ö, dann B		Strafverfahrensrecht Neue Aula		(GoA, BereicherungsR) Neue Aula
16-17	<i>Borowski</i> Übung im Öffentl. Recht für Anf.			<i>Geibel</i> Handelsrecht	
17-18	B immer in HS 13 Ö immer im HS 10			HS 13	
18-19	<i>Cornelius</i> Grundkurs				
19-20	Strafrecht III HS 13				

Juristische Fakultät: Stundenplan 4. Fachsemester

Sommersemester 2019

Anmerkung: Bei diesem Stundenplan handelt es sich um eine Planungshilfe ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Beachten Sie daher bitte unbedingt auch das gedruckte Kommentierte Vorlesungsverzeichnis (mit aktuellem Einlageblatt), das Sie kostenlos an der Pforte des Juristischen Seminars erhalten.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08-09					
09-10	<i>Geibel</i> Familienrecht	<i>Cornelius</i> Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene HS 13	<i>Stoffels</i> Arbeitsrecht HS 13	<i>Baldus</i> Methodenlehre HS 10	<i>Hattenhauer</i> Dt. und europ. Privatrechtsgesch. Ebertplatz 009
10-11	2. Semesterhälfte (ab dem 03.06.2019) HS 15				
11-12	<i>Piekenbrock</i> ZPO I HS 15	<i>div.</i> Einführung in das Steuerrecht HS 13	<i>Kahl</i> Verwaltungsprozessrecht Heu II	<i>Borowski</i> Europarecht II HS 13	<i>Baldus</i> Erbrecht HS 10
12-13					zweistündig teilverblockt
13-14					
14-15	<i>Axer</i> Verwaltungsrecht Allgemeiner Teil Heu II	<i>Stoffels</i> Arbeitsrecht HS 13	<i>Rath</i> Grundkurs Strafrecht IV HS 13	<i>Weller / Hübner</i> IPR I HS 13	<i>Effer-Uhe</i> Übung im Bürgerlichen für Anfänger (WDH) HS 10
15-16					
16-17	<i>Piekenbrock</i> Immobiliarsachenrecht Heu II	<i>Axer</i> Verwaltungsrecht Allgemeiner Teil Heu II			
17-18					
18-19		<i>Grzeszick</i> Übung im Öffentl. R für Anfänger (WDH) HS 13 (bis 21 Uhr)			
19-20					

Juristische Fakultät: Stundenplan 5. Fachsemester

Wintersemester 2019/20

Anmerkung: Bei diesem Stundenplan handelt es sich um eine Planungshilfe ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Beachten Sie daher bitte unbedingt auch das gedruckte Kommentierte Vorlesungsverzeichnis (mit aktuellem Einlageblatt), das Sie kostenlos an der Pforte des Juristischen Seminars erhalten.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08-09				Verse Gesellschaftsrecht HS 10	Baldus Römisches Privatrecht HS 07 •
09-10					
10-11					
11-12	Piekenbrock ZPO II (Zwangsvoll- steckungsrecht) HS 15	Kern Rechtsvergleichung HS 15	Borowski Staatsrecht III HS 14	Mager Baurecht HS 10	Geibel Erbrecht HS 06
12-13					
13-14			Kunz Zivilrechtliche (HS 13) Leitentscheidungen des BGH verstehen - Rspr.- lektüre für die Fortg.-Übung		
14-15				Reimer Kommunalrecht HS 10	
15-16					
16-17		Stoffels Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene HS 10		Baldus Römisches Privatrecht, Zusatztermine Ebertplatz	
17-18					
18-19					
19-20					

Juristische Fakultät: Stundenplan 5. Fachsemester (+SB)

Wintersemester 2019/20

Anmerkung: Bei diesem Stundenplan handelt es sich um eine Planungshilfe ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Beachten Sie daher bitte unbedingt auch das gedruckte Kommentierte Vorlesungsverzeichnis (mit aktuellem Einlageblatt), das Sie kostenlos an der Pforte des Juristischen Seminars erhalten.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08-09				Verse Gesellschaftsrecht HS 10	Dölling Examinatorium HS 05
09-10					
10-11					
11-12	Piekenbrock ZPO II (Zwangsvoll- steckungsrecht) HS 15	Kern Rechtsvergleichung HS 15	Borowski Staatsrecht III HS 14	Mager Baurecht HS 10	Geibel Erbrecht HS 06
12-13					
13-14			<i>Kunz</i> Zivilrechtliche (HS 13) Leitentscheidungen des BGH verstehen - Rspr.- lektüre für die Fortg.-Übung		
14-15	Dölling Kriminologie HS 06	Dölling Kriminologie HS 06	Horten Kriminalität im Hell- und Dunkelfeld P 18	Reimer Kommunalrecht HS 10	
15-16					
16-17		Stoffels Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene HS 10			
17-18					
18-19					
19-20					

Juristische Fakultät: Stundenplan 6. Fachsemester

Wintersemester 2019/20

Anmerkung: Bei diesem Stundenplan handelt es sich um eine Planungshilfe ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Beachten Sie daher bitte unbedingt auch das gedruckte Kommentierte Vorlesungsverzeichnis (mit aktuellem Einlageblatt), das Sie kostenlos an der Pforte des Juristischen Seminars erhalten.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08-09					<i>Baldus</i> Römisches Privatrecht HS 01
09-10			<i>Kube</i> Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene HS 15		
10-11					
11-12		<i>Kern</i> Rechtsvergleichung HS 15			<i>Geibel</i> Erbrecht HS 06
12-13					
13-14			<i>Kunz</i> Zivilrechtliche (HS 01) Leitentscheidungen des BGH verstehen - Rspr.- lektüre für die Fortg.-Übung		
14-15					
15-16					
16-17		<i>Stoffels</i> Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene HS 10 (ggf. Wiederholung)		Baldus Römisches Privatrecht, Zusatztermine Ebertplatz	
17-18					
18-19					
19-20					

Juristische Fakultät: HeidelPräp! (+SB)

Wintersemester 2019/20

Anmerkung: Bei diesem Stundenplan handelt es sich um eine Planungshilfe ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Beachten Sie daher bitte unbedingt auch das gedruckte Kommentierte Vorlesungsverzeichnis (mit aktuellem Einlageblatt), das Sie kostenlos an der Pforte des Juristischen Seminars erhalten.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
08-09						Klausur
09-10	Dozentenkurs Zivilrecht	Dozentenkurs Zivilrecht	Dozentenkurs Zivilrecht		<i>Dölling</i> Examinatorium HS 05	
10-11						
11-12	Dozentenkurs Strafrecht/ Öffentl. R	Dozentenkurs Strafrecht/ Öffentl. R	Dozentenkurs Strafrecht/ Öffentl. R			
12-13						
13-14						
14-15	<i>Dölling</i> Kriminologie HS 06	<i>Dölling</i> Kriminologie HS 06			Besprechung Klausur	
15-16			<i>Horten</i> Kriminalität im Hell- und Dunkelfeld P 18			
16-17		<i>Examinatorium</i>		<i>Examinatorium</i>		
17-18						
18-19						
19-20						

Klare Studienstruktur

- Anfängerübung
 - Hausarbeit und Klausur
- Fortgeschrittenenübung
 - Hausarbeit und Klausur
- 2 Grundlagenscheine
- Seminar
- Fremdsprachige juristische Kurse
- Interdisziplinäre Schlüsselqualifikation
- (Praktika)

⇒ freie Zeiteinteilung,
selbstbestimmtes Studium



Ablauf des Studiums

bis zur Zwischenprüfung

1. Semester: Grundkurse, Grundlagenfächer, Vorbereitung auf Prüfungen des zweiten Semesters
2. Semester: **Orientierungsprüfung**
3. Semester: weitere Teile der **Zwischenprüfung**

Orientierungs- und Zwischenprüfung sind **nicht als eigene Prüfungen ausgestaltet**, sondern bestehen aus den Anfängerübungen

„Semesterferien“: Praktika

Übung im Bürgerlichen Recht für Anfänger

Hausarbeit SS 2015 (Prof. Pfeiffer): Der Abiball

Der 17 jährige Schüler A plant für seinen Abiball einen großen Auftritt. Zu diesem Zwecke benötigt er einen weißen Smoking. Nach einigen Recherchen findet er im Internet den gewerblichen Anbieter „Dressed Best“ (D), der auf seiner Homepage Abendmoden aller Art zum Verkauf anbietet und eine versandkostenfreie Lieferung verspricht. Wie A weiß, war auch sein alleinerziehender Vater V bereits Kunde des D. Auf dem heimischen Computer sind daher beim Aufrufen der entsprechenden Bestellungsmaske die Daten des V bereits voreingestellt.

Unter Verwendung der Angaben des V (Name, Adresse, Kreditkarte, Kreditkartennummer) bestellt A deshalb am 01. Juli 2014 einen luxuriösen weißen Smoking zu einem Preis von 699 €. Für A ist es das erste Geschäft dieser Art, das er im Internet abwickelt. Auch hatte ihm sein Vater ausdrücklich verboten, Bestellungen im Internet vorzunehmen. Die bei D eingegangene Bestellung wird umgehend durch eine E-Mail an die von A angegebene Familienemailadresse, zu der alle Familienmitglieder Zugang haben, bestätigt.

Als wenige Tage später am 07. Juli 2014 das Paket mit dem Smoking eintrifft, ist V zunächst verwundert und dann, als A auf Nachfrage alles beichtet, sehr erbost. So viel Geld für ein Kleidungsstück auszugeben, könne er A auf keinen Fall erlauben. Der Smoking müsse umgehend zurückgeschickt werden. Aus pädagogischen Gründen solle sich A nun aber selbst darum kümmern. Da der am 10. Juli 2014 stattfindende Abiball nur noch wenige Tage entfernt ist, gerät A durch diese Maßnahme in einen Gewissenskonflikt. Schließlich entscheidet er sich dafür, zu dem Ball doch in seinem geplanten Outfit zu gehen und den Smoking erst danach zurückzuschicken. V gegenüber behauptet A wahrheitswidrig, er habe den Smoking bereits versandt.

Leider verläuft der Abiball für A dann doch nicht wie geplant. Der Smoking wird nämlich erheblich in Mitleidenschaft gezogen, als ein übermütiger Mitschüler den A mit einer Flasche Rotwein überschüttet. Entsprechend ernüchtert, sendet A den stark beschädigten Smoking, der nur noch einen Restwert von etwa 300 € aufweist, am nächsten Tag mit der Post an die D zurück.

D verlangt von V und A Zahlung des Kaufpreises für den Smoking und hilfsweise Schadensersatz wegen der Beschädigung. **Wie ist die Rechtslage?**

Beispiel für eine Klausur: „Tödliche Missgunst unter Tierfreunden“ (ZJS 2/2018)

Fortgeschrittenenklausur: Tödliche Missgunst unter Tierfreunden

Von Akad. Rat a.Z. Dr. **Thomas Schröder**, Heidelberg

Dieser Sachverhalt war im Wintersemester 2017/2018 Gegenstand einer Klausur in der strafrechtlichen Fortgeschrittenenübung an der Universität Heidelberg. Den Schwerpunkt der Aufgabenstellung bildeten die Prüfungen eines sog. erfolgsqualifizierten Raubversuchs sowie des etwaigen strafbefreienden Rücktritts hiervon. Die Zueignungsabsicht sollte vertieft erörtert werden. Daneben war u.a. auf gemeingefährliche Straftaten (§ 315 StGB) und Vermögensdelikte (§ 142 StGB) einzugehen.¹

Sachverhalt

Jurastudent und Hobbyzüchter H ist mit seinem Pudel „Flocki“ – erneut – nicht zum Wettbewerb „Hessens Pudel des Jahres“ zugelassen worden. Umso bitterer ist es für H, auf der jährlichen Preisverleihung in Frankfurt a.M. miterleben zu müssen, wie der großspunige Rentner R – schon wieder – den Hauptpreis für eines seiner Tiere, diesmal den Rüden „Bodo von Börnersdorff IX“ (B), abräumt.

Nach Abschluss des großen Gala-Abends sieht H den R mit Ehefrau und B die Treppen zur U-Bahn hinuntersteigen. Immer noch grün vor Neid entscheidet sich H dafür, B für sich zu haben. Er folgt dem Trio daher die Treppen hinunter in den menschenleeren U-Bahnhof und rempelt R von der Seite an, als dieser an der Bahnsteigkante zu stehen gekommen ist. Sodann will H dem konsternierten R die Leine entreißen und mit dem Tier in die Gegenrichtung entkommen. Die Leine und das Halsband will er wegwerfen, sobald er zu

Lösungsvorschlag

I. Totschlag an R, § 212 Abs. 1 StGB, durch den Remppler

H hielt es nicht für möglich, dass R aufgrund des Rempplers stürzen und sich verletzen – oder gar sterben – könnte. Damit fehlt bereits nach allen Auffassungen eine kognitive Grundvoraussetzung, um dolus eventualis annehmen zu können. Mithin hat H den tödlichen Sturz des R nicht vorsätzlich verursacht.

H hat sich keines Totschlags gem. § 212 Abs. 1 StGB schuldig gemacht.²

II. Körperverletzung, § 223 Abs. 1 StGB (sowie ihre [Erfolgs-]Qualifikationen gem. §§ 224, 226, 227 StGB), durch dieselbe Handlung

Hinsichtlich der durch den Sturz verursachten Beeinträchtigungen der körperlichen Integrität des R, die im unmittelbaren Durchgangsstadium hin zum Tod des R auftraten, handelte H unvorsätzlich (siehe oben).

Der Remppler selbst stellt zwar eine üble, unangemessene Behandlung dar, doch ist zweifelhaft, ob er nach den Vorstellungen des H das körperliche Wohlbefinden des R mehr als nur unerheblich beeinträchtigen sollte.³ Wenn H den R mit seinem eigenen Körper auf eine Weise anstoßen wollte, dass er einen Sturz des R für ausgeschlossen hielt, so ist nicht anzunehmen, dass H davon ausging, beim R Schmerzen auszulösen. Auch der Schreck, den H verursachen wollte, um das Ansieh-Bringen des Tieres zu erleichtern, ist noch nicht

2. Endergebnis

H hat sich tateinheitlich wegen versuchten Raubes mit Todesfolge, fahrlässiger Tötung und Nötigung sowie – tatmehrheitlich hierzu – wegen versuchter Sachbeschädigung strafbar gemacht, §§ 251, 22, 23 Abs. 1, 222, 240, 303 Abs. 1 und 3, 303c, 22; 52, 53 StGB.

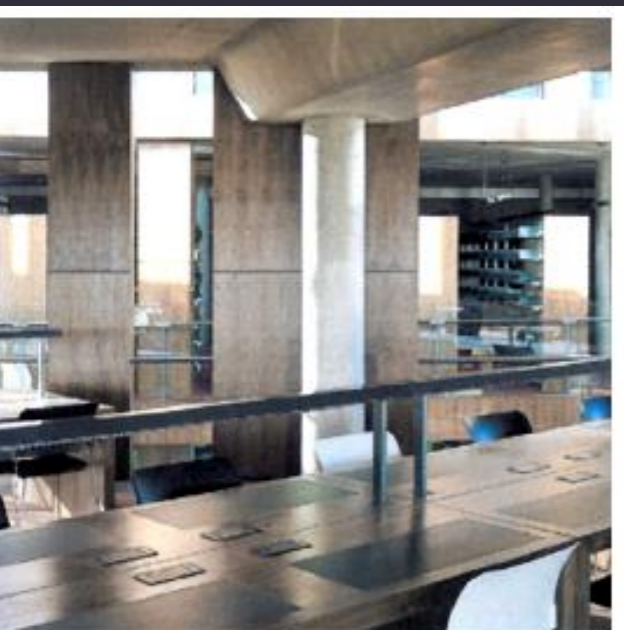
Bücher und Bibliotheken

Juristische Literatur vor allem in der Seminarbibliothek, in der UB und in den ergänzenden Spezialinstituten

Bibliotheken sollten bevorzugte Arbeitsstätte sein

- Universitätsbibliothek (3 Mio Bände, 390.000 jurist. Literatur)
- Seminarbibliothek (200.000 Bände)
- Institutsbibliotheken (152.000 Bände) (z.T. MPI für Völkerrecht)

- Eigene Textproduktion
 - Hausarbeiten
 - Seminararbeiten
 - Studienarbeit
- Wissenschaftliche Arbeiten



Internationalität



- Sprachkurse
- Fremdsprachige rechtswissenschaftliche Veranstaltungen
- Auslandssemester
- ERASMUS
- LL.M. (im Ausland)
- Partneruniversitäten / strukturierte Programme

Fremdsprachiges Studienprogramm, Übersicht

Fremdsprachen- veranstaltungen	Zusatz- qualifikationen	Zentrales Sprachlabor
<p>Pflicht: Besuch einer Veranstaltung zur Anmeldung zur Staatsprüfung (= *)</p> <p>Empfohlen: Besuch mehrerer Veranstaltungen; nach Studienplan 2.-7. Semester, Zulassung im 1. Semester möglich. Unterschiedliches Sprachniveau.</p> <p>Jeweils einsemestrige Kurse in Rechts-</p> <ul style="list-style-type: none"> •Arabisch * •Italienisch * •Polnisch * •Englisch (US-amerikanisches Recht) * •Portugiesisch und Brasilianisch * •Spanisch * •Türkisch * •Ungarisch * 	<ul style="list-style-type: none"> •Einführung in das anglo-amerikanische Recht •Einführung in das franz. Recht (= Jeweils 3 Semester, mit Abschlussprüfung, hohes Sprachniveau. Besuch einzelner Kursteile = *) •In einer Fremdsprache abgehaltene Lehrveranstaltung* z.B. Transnational Commercial Law •Montpellierseminar * •Latein für Juristen •Stilübungen für Juristen •Einführung in die deutsche Rechtssprache •Auslandssemester * 	<p>Zahlreiche Sprachkurse: Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch, Tschechisch</p> <p>Auch rechtswiss. geprägte Sprachkurse:</p> <ul style="list-style-type: none"> •Englisch * •Französisch * •Spanisch *

Fremdsprachenausbildung: Angebot der Juristischen Fakultät

§ Englisch

§ Arabisch

§ Französisch

§ Polnisch

§ Spanisch

§ Türkisch

§ Italienisch

§ Ungarisch

§ Portugiesisch

(§ Latein für Juristen)

Folgende Vorlesungen und Kurse werden im WS 2019/20 angeboten

Einführung in das französische Recht und die dazugehörige Rechtssprache - Öffentliches Recht

Einführung in das französische Recht und die dazugehörige Rechtssprache - Zivilrecht

Comparative Constitutional Law

Einführung in das arabische Recht

Einführung in das italienische Recht und die italienische Rechtssprache – Schwerpunkt Zivilrecht

Introduction to the Law and Legal System of the United States

Einführung in das Anglo-Amerikanische Recht und seine Rechtssprache - Öffentliches Recht (Teil I)

Einführung in das portugiesische und brasilianische Recht

Einführung in die ungarische Rechtssprache

U.S. Amerikanisches Recht: Zivilrecht

Zentrales Sprachlabor (ZSL)

Zahlreiche Kurse auf fast jedem Niveau: Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch, Tschechisch

Gebührenpflichtig (keine Refinanzierung durch Fakultät): 4 SWS = 110 Euro; z.T. Gebührennachlass

Auch rechtswiss. geprägte Sprachkurse (engl./frz./sp.)

Zentrales Sprachlabor (ZSL)

- Fremdsprachenausbildung
- Sprecherziehung und Sprechwissenschaft
- Plöck 79-81
- 69117 Heidelberg

- <http://www.uni-heidelberg.de/zsl/>





Auslandsstudium

Auslandsstudium

- Grundsätzlich **in mittleren Semestern** möglich
- Ideal: nach dem 4., 5. oder 6. Fachsemester
- Meist **ein bis zwei, max. drei** Semester
- **Studienzeitverlängernd**, da sich die Rechtsordnungen stark unterscheiden: Zusatzthemen
- Dennoch persönlich und fachlich sehr sinnvoll
- Ausgleich des Zeitverlusts durch **Anerkennungen, Fristverlängerungen** möglich

Auslandsstudium / Auslandpraktika

- umfangreiche Sammlung von Adressen, Katalogen und Vorlesungsverzeichnissen ausländischer Universitäten beim
 - **Dezernat Internationale Beziehungen**
 - (Akademischen Auslandsamt)
 - **Allgemeine Informationen / Info-Zimmer 135**
 - **Infozimmer Studium im Ausland**
 - **Seminarstraße 2 (Carolinum)**
 - **69117 Heidelberg**
- Übersicht der Austauschprogramme 2019/20
- Broschüre Studium und Praktikum im Ausland 2018/19 - eine Orientierungshilfe

Auslandsstudium: Möglichkeiten

- Individuelle Planung des Studiums im Ausland. Nutzung des Angebot des Info-Zimmers
- Bewerbung für ein Programm des Deutschen Akademischen Austauschdienstes ([DAAD](#)) oder einer anderen Stipendienorganisation
- Teilnahme an einem **Austauschprogramm** des Landes Baden-Württemberg oder der Universität Heidelberg. Vergabe von Studienplätze gekoppelt mit Stipendien in Form von Gebührenerlass, z. T. auch mit Teil- oder Vollstipendien.

Austauschprogramme (Europa)

- ERASMUS-Programm (=EU und weitere europ. Länder)
- Coimbra Group Student Exchange Network
- Großbritannien: Cambridge
- Polen: Krakau
- Russland: St. Petersburg
- Tschechien: Prag
- Ungarn: Eötvös-Loránd-Universität (ELTE) und Andrassy-Universität Budapest (AUB)
- Sommer Sprachkurs-Stipendien
- 4EU+ Prag, Heidelberg, Paris (Sorbonne), Warschau, Kopenhagen und Mailand

Austauschprogramm Heidelberg – Cambridge

- Cambridge-Beauftragter:
- Prof. Dr. Dres. h.c. Peter-Christian Müller-Graff
- Cambridge-Assistent: Elias Haacke, Institut für deutsches und europäisches Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht, Zimmer 014
- Friedrich-Ebert-Platz 2
- 69117 Heidelberg
- cambridge@uni-hd.de
- Telefon: 54-7424
- www.cambridge.uni-hd.de/



Austauschprogramme (Asien)

- China

- Tsinghua Universität Peking
- Hong Kong (CUHK)
- Nankai Universität Tianjin

- Indien

- Israel

- Japan

- Korea

- Sungkyunkwan University
- Sogang University

- Taiwan

- National Taiwan University (NTU)
- Wissenschaftleraustausch mit der National Taiwan University (NTU)
- National Chengchi University (NCCU)

Weitere Austauschprogramme

- Australien
- Australien
 - Melbourne
 - Südaustralien
 - Australian Catholic University (ACU)
 - Monash University
- Neuseeland
- Amerika
- Brasilien
- Chile
 - Pontificia Universidad Católica de Chile
 - Pontificia Universidad Católica de Valparaíso
 - Universidad de Chile
- USA (**meist nicht** für Jurastudierende)

Studierendenaustausch mit der Law School der Tongji-Universität, Shanghai, Volksrepublik China

- Im Rahmen des Studierendenaustauschs mit der Law School der Tongji-Universität in Shanghai, Volksrepublik China, können mehrere Studierende der Juristischen Fakultät für ein Kurzzeitstudium (1 Semester oder 1 Jahr) ohne Abschlussziel (non degree studies) nominiert werden. Studiengebühren beziehungsweise -beiträge fallen dann in Shanghai nicht an. Informationen über Studienmöglichkeiten in Shanghai finden Sie über <http://study.tongji.edu.cn/index.php?classid=6767> .

National Taiwan University (NTU) College of Law

Für das akademische Jahr 2019-2020 werden im Rahmen eines Austauschprogramms zwei Plätze für ein einsemestriges oder einjähriges Studium an der renommierten National Taiwan University (NTU), College of Law, in Taipeh/Taiwan vergeben.

Die Aufnahme in das Programm berechtigt zur studiengebührenfreien Teilnahme an den Kursen, die am College of Law angeboten werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, kostenfrei Sprachkurse in Chinesisch (Mandarin) zu belegen. Chinesisch-kenntnisse sind nützlich, werden aber nicht erwartet. Reise- und Unterbringungskosten müssen selbst getragen werden. Zur Bewerbung berechtigt sind ausschließlich Studierende der Rechtswissenschaft der Universität Heidelberg.

Interessenten werden gebeten, den Antrag spätestens bis zum Freitag, den 1. März 2019 einzureichen bei:

Prof. Dr. Hanno Kube, LL.M. (Cornell)

Kube@uni-heidelberg.de

Bitte beachten Sie, dass die Auswahlgespräche in der ersten Märzhälfte 2019 stattfinden werden.

Praktikum am Justiz-Yuan in Taiwan (ROC)

Im Rahmen einer Kooperation der Universität Heidelberg mit der taiwanesischen Richterakademie werden jährlich zwei bis drei Praktikumsstellen für Heidelberger Studierende zur Verfügung gestellt. Das Praktikum (Dauer: 2 Monate) wird an der Richterakademie (Judges Academy, 法官学院) absolviert, das für die Weiterbildung von taiwanesischen Richtern und Anwälten zuständig ist. Die Richterakademie ermöglicht außerdem Besuche an verschiedenen taiwanesischen Gerichten.

Die Richterakademie übernimmt die Kosten für die Unterkunft und Verpflegung. Die Kosten für die Flugreise müssen von den Teilnehmern selbst getragen werden. Voraussetzungen für eine Teilnahme an dem Programm sind juristische Vorkenntnisse (mindestens vier abgeschlossene Studiensemester zum Zeitpunkt des Antritts des Praktikums) sowie sehr gute Chinesischkenntnisse. Interessenten reichen bitte bis Ende Juli 2019 (für ein Praktikum im Jahr 2020) einen Antrag per E-Mail ein bei Professor Dr. Hanno Kube, LL.M. (Cornell), E-Mail: kube@uni-heidelberg.de.

Master of Comparative Law (MCL) – Auslandssemester in Fribourg (Schweiz)

- Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Université de Fribourg (Freiburg im Üechtland/Schweiz) und die Juristische Fakultät der Universität Heidelberg bieten einen koordinierten Masterabschluss an, der zum Teil während eines Auslandssemesters in Fribourg absolviert werden kann. Zum Studiengang Master of Comparative Law (MCL) sind Studierende der Universität Heidelberg zugelassen, welche sämtliche für die ersten fünf Semester des Staatsexamensstudiengangs Rechtswissenschaft empfohlenen Leistungsnachweise erbracht und die „Zwischenprüfung“ erfolgreich absolviert haben.
- Ein Teil der Studienleistungen wird durch die in Heidelberg absolvierten Zwischenprüfungsleistungen abgedeckt, der größere Teil wird während eines Auslandssemesters [oder mehrerer Semester] in Fribourg absolviert. Es stehen pro Jahr 10 Plätze zur Verfügung. Weitere Informationen zur Rechtswissenschaftlichen Fakultät: <https://www3.unifr.ch/ius/de/>
- An der 1889 gegründeten Université de Fribourg studieren rund 10.000 Studierende der Stufen Bachelor, Master und Doktorat. Über 800 Professoren, Lehrbeauftragte und Wissenschaftliche Mitarbeitende sorgen für eine erstklassige und persönliche Betreuung. Als einzige zweisprachige Universität der Schweiz bietet die Universität Freiburg eine breite Auswahl an Studienfächern auf Französisch, Deutsch oder in beiden Sprachen an. Diverse Fächer mit einer internationalen Ausrichtung werden zudem auf Englisch angeboten. Mehrsprachigkeit wird hier nicht nur gelernt, sondern auch täglich von der Universitätsgemeinschaft gelebt.

Fakultät für Recht und Verwaltung der Jagiellonen-Universität Krakau Schule des Polnischen Rechts (mit DAAD-Stipendien) / Polnisches Wirtschaftsrecht für Ausländische Juristen – Deutschsprachiges LL.M.-Programm

Die Schule des Polnischen Rechts richtet sich an Juristen (Studenten ab 3. Semester und Absolventen der Rechtswissenschaften), die sich international und anspruchsvoll im Wirtschaftsrecht bilden möchten. Dieses Programm soll Sie praxisnah qualifizieren und fit für den internationalen Rechtsverkehr mit dem größten ostmitteleuropäischen Staat - Polen - machen. Daher unterstützen wir geeignete Absolventen unserer Schule bei der Bewerbung um ein anspruchsvolles Praktikum bei unseren Programmpartnern in Warschau und Krakau (internationale Großkanzleien, Konzerne und renommierte polnische Kanzleien). Besonders reizvoll ist dabei, im Sommer das pulsierende Krakau mit seinem einzigartigen kulturellen Angebot kennen zu lernen.

Die Schule des Polnischen Rechts ist sowohl ein eigenständiger Ausbildungskurs als auch ein wesentlicher und anrechenbarer Teil des LL.M.-Programms, das seit 2008 an der Juristischen Fakultät der Jagiellonen-Universität Krakau durchgeführt wird (Polens erstes und bisher einziges LL.M.-Programm). Personen mit 1. Staatsexamen können sich sowohl für die Schule als auch für das LL.M.-Programm bewerben. Studentische Absolventen der Schule können aber auch nach Ablegung ihres Staatsexamens in Deutschland den Abschluss der Schule für das LL.M.-Programm anrechnen lassen, und müssen dann nur noch das zweite LL.M.-Semester absolvieren, in dem ein kompaktes Wochenendseminar an der Jagiellonen-Universität zu besuchen und eine LL.M.-Arbeit zu verfassen ist.

Weitere Informationen: <http://www.llm.law.uj.edu.pl/>

Andrássy Universität Budapest: Europäische und Internationale Verwaltung

- SPRACHE: Deutsch | ABSCHLUSS: Master of Arts (120 ECTS) | DAUER: 4 Semester | STUDIENGEBÜHREN: 280.000 HUF / ca. 878 EUR / Semester (staatlich finanzierte Studienplätze verfügbar) | STUDIENBEGINN: Wintersemester (September) / Quereinstieg im Sommersemester (Februar) möglich | BEWERBUNGSFRIST: Mitte Januar / Ende Juni (ungarische Studierende via felvi.hu: 15. Februar / 15. November)
- Studium für Verwaltungsspezialisten
- Das deutschsprachige Masterprogramm Europäische und Internationale Verwaltung bildet interdisziplinäre Spezialisten aus, die diesem Anforderungsprofil entsprechen. Vermittelt werden Kenntnisse des Europäischen Rechts in dessen ganzer Breite und des internationalen Rechts; der rechtsvergleichende Ansatz verschafft zugleich Einblicke in das öffentliche Recht mehrerer Mitgliedstaaten. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Analyse aktueller Judikate und die Lösung praktischer Fälle gelegt.
- Interdisziplinäres Lehrangebot
- Gemäß der interdisziplinären Konzeption der Andrássy Universität Budapest bilden Lehrveranstaltungen zur Politik- und Verwaltungswissenschaft wichtige Säulen des Programms. Die Studierenden haben zudem die Möglichkeit, im Wahlpflicht- und Wahlbereich weitere Lehrangebote zu belegen und so ihre Ausbildung um kultur-, geschichts- oder wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse zu bereichern.
- Weitere Informationen: <https://www.andrassyuni.eu/studium/studiengange/europaische-und-internationale-verwaltung.html>

Andrássy Universität Budapest: Vergleichende Staats- und Rechtswissenschaften (LL.M.)

- SPRACHE: Deutsch | ABSCHLUSS: Master of Laws (60 ECTS) | DAUER: 2 Semester (auch berufsbegleitend in 4 Semestern möglich) | STUDIENGEBÜHREN: 280.000 HUF / ca. 878 EUR / Semester (staatlich finanzierte Studienplätze verfügbar) | STUDIENBEGINN: Wintersemester (September) / Quereinstieg im Sommersemester (Februar) möglich | BEWERBUNGSFRIST: Mitte Januar / Ende Juni (ungarische Studie-rende via felvi.hu: 15. Februar / 15. November)
- Juristische Zusatzqualifikation mit stark ausgeprägtem europarechtlichen Profil
- Spezialisierung nach dem Jura-Studium
- LL.M. - Abschluss innerhalb von zwei Semestern
- Bei dem Studium handelt es sich grundsätzlich um ein zweisemestriges Präsenzprogramm, das im Wintersemester jeweils Anfang September und im Sommersemester Mitte Februar beginnt. Allen TeilnehmerInnen, die ihre Magisterarbeit bis Ende Mai des folgenden Jahres eingereicht und sämtliche Leistungsanforderungen erfolgreich bewältigt haben, ist ein Abschluss des gesamten Verfahrens bis Ende Juni möglich, also innerhalb von nur 10 Monaten. Ein solcher Studienplan ist zweifellos sehr anspruchsvoll, konnte aber bereits von einer ganzen Reihe von AbsolventInnen realisiert werden. Es ist jedoch auch möglich, die Magisterarbeit erst nach der Bewältigung des normalen Studienbetriebes anzufertigen.
- Weitere Informationen: <https://www.andrassyuni.eu/studium/studiengange/vergleichende-staats-und-rechtswissenschaften-llm.html>

ERASMUS-Programm

der Europäischen Kommission zur Studierenden- und Dozentenmobilität

- Mobilitätsstipendium ca. 150 € / Monat
- Stipendiaten sind von den Studiengebühren befreit
- organisatorische Unterstützung
- Bewerbung für das darauf folgende akademische Jahr jeweils am Ende des WS in Heidelberg
- Die Juristische Fakultät Heidelberg ist zurzeit mit folgenden europäischen Rechtsfakultäten durch das ERASMUS-Programm verbunden:

ERASMUS-Programm

Land	Universität	Unterrichtssprachen	Land	Universität	Unterrichtssprachen
Belgien	Leuven** Université Catholique de Louvain	Englisch/Niederländisch Englisch/Französisch	Luxemburg	Luxemburg	Französisch
Dänemark	Kopenhagen**	Englisch/Dänisch	Niederlande	Leiden	Englisch (B2)/ (Niederländisch***)
Frankreich	Université Catholique de Lille Montpellier Université de Lorraine, Nancy Université Paris 1, Panthéon Sorbonne Straßburg Toulouse 1 Capitole	Französisch Französisch Französisch Französisch Französisch (B1) Französisch (B2)	Norwegen	Bergen Oslo	Englisch (C1)/Norwegisch Englisch/Norwegisch
Griechenland	Thessaloniki	Englisch (B2)/Griechisch	Polen	Krakau Warschau (Uniwersytet Warszawski)	Englisch/Polnisch Englisch (B2)/Polnisch (B2)
Großbritannien	Aberystwyth (unter Vorbehalt) King's College, London (unter Vorbehalt) Leeds (unter Vorbehalt)	Englisch Englisch Englisch (B2)	Schweden	Göteborg Lund** Uppsala	Englisch/Schwedisch Englisch/Schwedisch Englisch/Schwedisch
Italien	Catania Bologna Ferrara** Florenz Università Cattolica del Sacro Cuore, Milano Salento (Lecce)** Trento	Italienisch Italienisch (A2) Italienisch Italienisch (B1)/Englisch (B2) Italienisch Italienisch (B1) Italienisch (A2)/Englisch (B2)	Schweiz	Fribourg Genf Lausanne Neuchâtel	Französisch Französisch Französisch Französisch
			Spanien	Barcelona Barcelona Autònoma Complutense, Madrid San Pablo CEU, Madrid Salamanca	Spanisch (B1) Spanisch (B1) Spanisch (B1) Spanisch (B1) Spanisch (B1)
			Tschechien	Prag	Englisch/Tschechisch
			Türkei	Istanbul Üniversitesi	Englisch/Türkisch
			Ungarn	Budapest	Englisch/Ungarisch

Portugal, Porto, Reaktivierung geplant

ERASMUS-Beauftragte

- Frau Dr. Nika Witteborg-Erdmann
- Augustinergasse 9
- 69117 Heidelberg
- Tel. 06221 / 54 -27 38
- E-mail: erasmus@ipr.uni-heidelberg.de
- <http://www.jura-hd.de/erasmus>

LL.M. = Master of Laws / Legum Magister

- Eher **Ergänzung** als Alternative zum Auslandsstudium
- Nach dem ersten oder zweiten Examen (selten bereits davor)
- Höhere **Kosten** (mehrere 10.000)
- Stipendien oder „Working on campus“ möglich
- Direktbewerbung oder LL.M. Law School Admission Center
- Kooperationen selten (Ausnahme: Heidelberg-Pepperdine; Golden Gate Law School)
- Vorbereitung: Sprachkenntnisse, Lebenslauf, Transcript of records etc.

LL.M. = Master of Laws / Legum Magister

- <https://llm-guide.com/>
- Deutsch-Amerikanischen Juristen-Vereinigung (DAJV): DAJV [LL.M. Day 2019 Köln](#), USA-Masterstudium für Juristen (LL.M., M.C.L., M.C.J.), 3. Auflage 2008
- Karsten/ Wirtz: Der LL.M. in der Europäischen Union, 2. Aufl. 2002
- Erfahrungsberichte in den jur. Ausbildungszeitschriften
- [e-fellows.net LL.M. Day Frankfurt](#)

Europäisches Austauschprogramm „Coimbra Group Student Exchange Network“ (SEN)

- Finnland: Universität Turku, Abo Akademi University (schwedisch)
- Frankreich: Universität Poitiers
- Spanien: Universität Granada, Universität Salamanca
- Portugal: Universität Coimbra
- Italien: Universität Siena, Universität Padova, Universität Pavia
- Irland: Trinity College Dublin
- Großbritannien: Universität Durham
- Niederlande: Universität Groningen
- Schweiz: Universität Genf
- Österreich: Universität Graz
- Polen: Universität Krakau
- Ungarn: Eötvös-Lorand-Universität Budapest
- Litauen: Universität Vilnius
- Rumänien: Universität Iasi
- Russland: Universität St. Petersburg

Beispiele für Auslandssemester ohne ERASMUS-Anbindung

- Åbo Akademi University, Turku, Finnland
- Bond University, Gold Coast, Australia
- Cambridge
- Carleton University, Ottawa
- China University of Political Science and Law (CULP), Peking
- Hebräische Universität von Jerusalem
- Monash University, Melbourne
- National Taiwan University
- National University of Singapore
- Peking University
- Pontificia Universidad Católica de Valparaíso
- San Diego State University
- SciencesPo Paris
- Sungkyunkwan University, Seoul, South Korea
- The American University in Cairo
- The University of Auckland
- Trinity College, Dublin
- Turku University, Finnland
- Udayana University (Bali, Indonesien)
- Universidad Católica Andrés Bello, Caracas

weitere Beispiele für Auslandssemester ohne ERASMUS- Anbindung

- Universidad de Buenos Aires
- Universidad de Castilla-la Mancha Toledo
- Universidad de Valparaiso, Chile
- Universidade de Brasilia
- Universidade federal do Rio Grande do Sul, Porto Alegre
- Universität Odessa
- Universität St. Gallen
- Universität St. Petersburg
- Universität Vilnius
- Université d`Ottawa
- Université de Genève

University of Melbourne

University of Nottingham

University of Sussex

University of Sydney

University of Technology, Sydney

University of Wollongong, Australia

University of Auckland, NZ

**Sungkyunkwan University, Seoul,
Südkorea**

- Université du Luxembourg
- Université Saint-Joseph (kath. Privatuniversität, Beirut)
- Universiteit van Amsterdam
- University of Adelaide
- University of Cape Town
- University of Delhi
- University of Durham
- University of Kent
- University of London
- University of Malta
- University of Manchester

Beispiele für Auslandssemester ohne ERASMUS-Anbindung

- Wien
 - Graz
 - Salzburg
 - Windhoek
 - Stellenbosch
 - Casablanca
 - Reykjavík
 - Université de La Réunion
 - Pau
 - Åbo Akademi (Turku, Finnland, aber schwedischsprachig)
- Universidad La Salle de México (Cancún)
 - Pontificia Universidad Javeriana, Bogotá
 - Dijon
 - Limerick
 - Glasgow
 - Aberdeen
 - Dublin
 - Linné-Universität, Växjö, Schweden
 - Université de Carthage (Tunis)
 - Coimbra

Anrechnung ausl. Studienleistungen

- In Baden-Württemberg z. B.
- eine Fortgeschrittenenübung
- Grundlagenschein
- Seminarschein
- Schlüsselqualifikationsschein

- Studienarbeit als Teil der Universitätsprüfung

Studienablauf nach der Zwischenprüfung

1. Wahl des Schwerpunktbereichs, SB-Studium
2. Fortgeschrittenen-Übungen, fremdsprachige Veranstaltungen, Schlüsselqualifikationen
3. Anmeldung zur Universitätsprüfung
4. Seminar
5. Studienarbeit (auch: Studienarbeit in Form einer Seminararbeit)
6. „Universitätsexamen“ + Staatsprüfung = Erste juristische Prüfung

Zulassungsvoraussetzungen zur Staatsprüfung (§ 9 JAPrO)

(1) Zur Staatsprüfung wird auf Antrag zugelassen, wer

1. die nach § 5 a Abs. 1 des Deutschen Richtergesetzes erforderliche Studienzeit durchlaufen hat und in den zwei der Prüfung unmittelbar vorausgegangenen Semestern an der Universität am Prüfungsort im Fach Rechtswissenschaft eingeschrieben war;
2. an der **praktischen Studienzeit** (§ 5) teilgenommen hat;
3. an einer **fremdsprachigen rechtswissenschaftlichen Veranstaltung** oder einem rechtswissenschaftlich ausgerichteten Sprachkurs (§ 3 Abs. 5 Satz 2) regelmäßig teilgenommen hat, sofern die Fremdsprachenkompetenz nicht anderweitig ausreichend nachgewiesen ist.

(2) Die Zulassung setzt ferner die erfolgreiche Teilnahme voraus an

1. je einer **Übung für Fortgeschrittene im Zivilrecht, Strafrecht und Öffentl. Recht**,
2. einer Lehrveranstaltung in einem **Grundlagenfach** (§ 3 Abs. 1),
3. einem **Seminar**,
4. einer Lehrveranstaltung zur Vermittlung interdisziplinärer **Schlüsselqualifikationen** (§ 3 Abs. 5 Satz 1).

Seminare

- Vertiefung wissenschaftlicher Themen
 - Dogmenhistorisch-rechtsvergleichendes Seminar im Zivilrecht („Skiseminar“)
 - Textseminar Rechtsphilosophie: Texte zur Rechtstheorie und Rechtslogik
 - Jugend und Gewalt. Ursachen, Entwicklung, Verlauf, gesellschaftliche Reaktionen und Prävention
- Erarbeitung wissenschaftlicher Arbeitstechnik
 - Kriminalwissenschaftliches Seminar über Strafvollzug
 - Seminar zum Strafprozessrecht – Strafprozessuale Zwangsmittel
 - Doktorandenseminar (Strafrecht)
- Referat und Diskussion
 - Höchstrichterliche Rechtsprechung zum kollektiven Arbeitsrecht im Spiegel verfassungsrechtlicher Dogmatik
 - Kriminalität im Hell- und Dunkelfeld
- Themenvielfalt, Beispiele aus WS 2019/20:
 - Steuerrechtliches Seminar
 - Seminar Steuerpolitik im Rechtsvergleich
 - Aktuelle Rechtsprechung des EuGH zu den Grundfreiheiten
 - Digitalisierung im europäischen Recht
 - Fortsetzungsstunden zur Digestenexegese
 - Heidelberger Seminar Fußball und Recht
 - Menschenrechte und Rechtsmaschinen: Ausgewählte Fragen des Rechts der Digitalität
 - Rechtshistorisches Kolloquium
 - Seminar im nationalen und internationalen Öffentlichen Recht
 - Seminar zur Rechtsvergleichung auf dem Gebiet des Privat- und Prozessrechts

Beispiele für Seminararbeiten

- Felix Herbert: Wie sollte die Bundesrepublik Deutschland die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte umsetzen?
- Dario Wind: Welche Folgen ergäben sich aus einer Öffnung der KG für Freiberufler?
- Erik Tuchfeld: Das Recht auf Schutz der Privatsphäre im Cyberspace
- Alicia Pointner: Massenmigration im Internationalen Privatrecht: Herausforderungen und Perspektiven; Bigamie, Polygamie – und der deutsche ordre public
- Michael Hempelmann: Das Klimaübereinkommen von Paris - Erfolgsaussichten im Mehrebenensystem? Eine deutsch-französische Perspektive
- Florian Schmid: Zur rechtlichen Bewertung der audiovisuellen Übertragung von Zeugenaussagen im Strafverfahren (insbesondere der Hauptverhandlung) de lege lata (und de lege ferenda)

Spezialisierung: Schwerpunktbereiche, in Heidelberg:

- Schwerpunktbereich 1 : Rechtsgeschichte und historische Rechtsvergleichung
- Schwerpunktbereich 2 : Kriminalwissenschaften
- Schwerpunktbereich 3 : Deutsches und europäisches Verwaltungsrecht
- Schwerpunktbereich 4 : Arbeits- und Sozialrecht
- Schwerpunktbereich 5a: Steuerrecht
- Schwerpunktbereich 5b: Unternehmensrecht
- Schwerpunktbereich 6 : Wirtschaftsrecht und Europarecht
- Schwerpunktbereich 7 : Zivilverfahrensrecht
- Schwerpunktbereich 8a: Internationales Privat- und Verfahrensrecht
- Schwerpunktbereich 8b: Völkerrecht
- Schwerpunktbereich 9: Medizin- und Gesundheitsrecht

Schwerpunktbereich: Zweck

Ausbildung im Schwerpunktbereich **ergänzt und vertieft** die in der Pflichtfachausbildung erworbenen juristischen Kenntnisse

Gegenstand der Ausbildung und Prüfung im Schwerpunktbereich ist ein exemplarisch ausgewählter **Rechts- oder Lebensbereich**.

An den Juristischen Fakultäten teilweise vergleichbares, in detail aber **unterschiedliches Lehrangebot** → Profilbildung (Spezialgebiete: Medizinrecht, Medienrecht, Wettbewerbsrecht etc.)

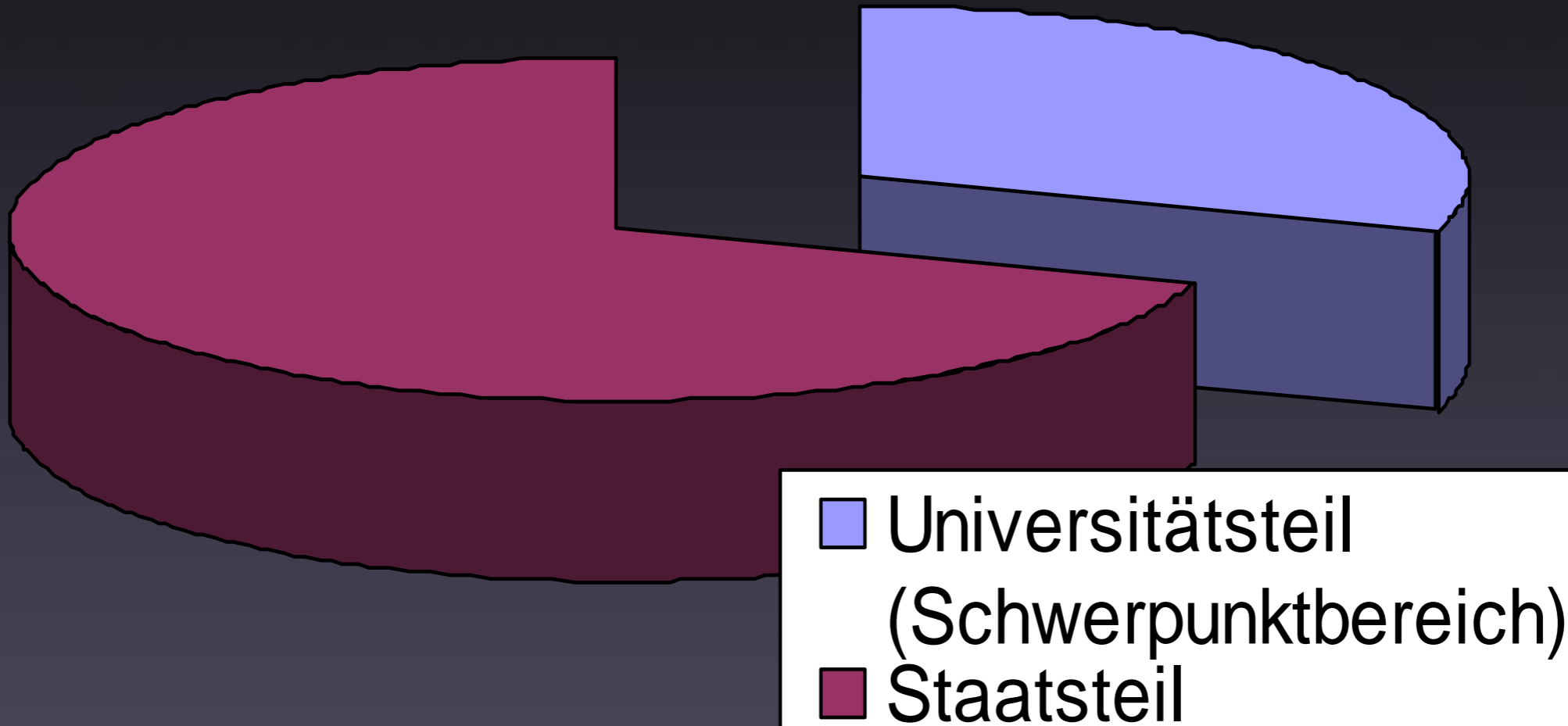
Erste juristische Prüfung



Erstes Juristisches Examen

- Staatsprüfung (70%)
- (andernorts staatliche Pflichtfachprüfung genannt)
 - Universitätsprüfung (30%)
 - im Schwerpunktbereich („Schwerpunktbereichsprüfung“, „Universitätsexamen“)

Erste Juristische Prüfung



Die universitäre Schwerpunktbereichsprüfung

Zwei Leistungen:

1. Studienarbeit (vierwöchige Hausarbeit): 50%
2. Mündliche Prüfung (mind. 15 min.): 50%

Die Staatsprüfung

(staatliche Pflichtfachprüfung)

Zuständig: Landesjustizprüfungsamt (Abteilung des Justizministeriums)

Prüfungsleistungen:

A. **6 fünfstündige Klausuren** (3 Zivilrecht, 1 Strafrecht, 2 Öffentliches Recht: **70%**)

B. **Mündliche Prüfung** im Zivilrecht, Strafrecht, Öffentlichem Recht – jeweils 30 Minuten pro Kandidat: **30%**

Teilprüfungsleistungen der Staatsprüfung

6 fünfstündige Klausuren:

- 3 Zivilrecht
- 1 Strafrecht
- 2 Öffentliches Recht

• 70%

Mündliche Prüfung im

- Zivilrecht (jeweils 10 min/ Kandidat)
- Strafrecht
- Öffentliches Recht

• 30%



Examenserfolg: HeidelPräp!

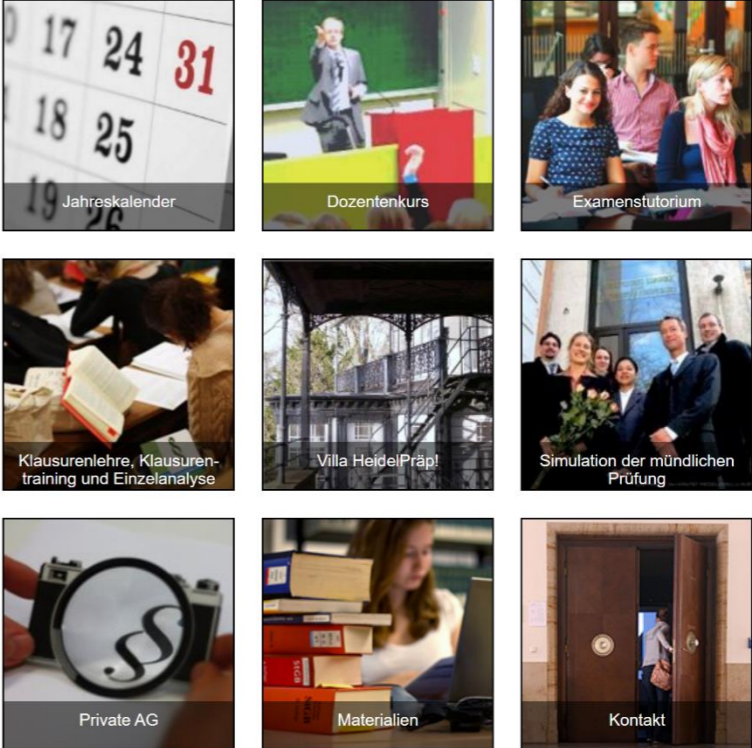
- Dozentenkurs
- Probeklausuren
- Prüfungssimulation
- Kurse der Zentralen Studienberatung
- Tutorien
- Examensvilla

www.jura.uni-heidelberg.de/examensvorbereitung/

Universität Heidelberg > Fakultäten > Juristische Fakultät >

Examensvorbereitung - Mehr als Rep: HeidelPräp!

Willkommen auf den Seiten von "HeidelPräp!" - dem Examensvorbereitungsprogramm an der Juristischen Fakultät Heidelberg.



Jahreskalender

Dozentenkurs

Examenstutorium

Klausurenlehre, Klausurentraining und Einzelanalyse

Villa HeidelPräp!

Simulation der mündlichen Prüfung

Private AG

Materialien

Kontakt



„Villa HeidelPräp!“



Förderung der selbständigen Examensvorbereitung

- 50 **Dauerarbeitsplätze** für Examenskandidaten
- vier **Kleingruppenarbeitsräume**
- neuartiges **Mentorenprogramm**
- [Kurzvorstellung Villa HeidelPräp! \(Video-Trailer\)](#)

[RNZ-Artikel](#) (externer Link)



Noten

- eigenes Notensystem (18-Punkte-Skala)
- Eigene Benotungskultur (in Klammern: in den „Scheinen“)

- 14,00 - 18,00 Punkte: Sehr gut (16, 17, 18)
- 11,50 -13,99 Punkte: Gut (13, 14, 15)
- 9.00 - 11,49 Punkte: Vollbefriedigend (10, 11, 12)
- 6,50 - 8,99 Punkte: Befriedigend (7, 8, 9)
- 4,00 - 6,49 Punkte: Ausreichend (4, 5, 6)
- 1,50 - 3,99 Punkte: Mangelhaft (1, 2, 3)
- 0,00 - 1,49 Punkte: Ungenügend (0)

Examensergebnisse Frühjahr 2019 (Staatsprüfung)

		Freiburg		Heidelberg		Konstanz		Mannheim		Tübingen	
		Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
sehr gut	14,0 - 18,0	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	1	0,51%
gut	11,5 - 13,99	9	3,54%	6	2,40%	1	0,76%	1	2,17%	4	2,04%
vollbefriedigend	9,0 - 11,49	56	22,05%	58	23,20%	15	11,36%	7	15,22%	17	8,67%
befriedigend	6,5 - 8,99	74	29,13%	75	30,00%	35	26,52%	10	21,74%	30	15,31%
ausreichend	4,0 - 6,49	55	21,65%	53	21,20%	32	24,24%	12	26,09%	62	31,63%
nicht bestanden	nach Punkten	44	17,32%	40	16,00%	31	23,48%	12	26,09%	66	33,67%
nicht bestanden	aus form. Gründ.	16	6,30%	18	7,20%	18	13,64%	4	8,70%	16	8,16%
zusammen		254	100,00%	250	100,00%	132	100,00%	46	100,00%	196	100,00%

Hinweis:

Nicht bestandene Prüfung aus formellen Gründen sind Studierende, die das Examen bereits bestanden haben und sich im Notenverbesserungsversuch nicht verbessert haben.

Doppelt-Durchfallquote ca. 2-5%

Examensergebnisse 2016/17

(Universitätsprüfung)

Heidelberg

- sehr gut 20,2 Prozent
- gut 31,9 Prozent
- vollbefriedigend 24,4 Prozent
- befriedigend 20,2 Prozent
- ausreichend 3,3 Prozent
- nicht bestanden 0,0 Prozent
- **Durchschnittsnote: 11,18 Punkte**

- Weitere Statistiken (deutschlandweiter Vergleich: <http://www.djft.de/statistiken.html>)

Freiversuch („Freischuss“)

- § 22 JAPrO (Freiversuch)
- Nimmt ein Kandidat nach ununterbrochenem rechtswissenschaftlichem Studium spätestens an der am Ende des **achten** Semesters beginnenden Staatsprüfung teil und **besteht** er die Prüfung **nicht**, **so gilt diese als nicht unternommen** (Freiversuch). Eine mehrmalige Inanspruchnahme dieser Regelung ist ausgeschlossen.

Freiversuch („Freischuss“)

- Bei Nichtbestehen: zwei weitere Versuche: „Wiederholer“
- Bei Bestehen innerhalb eines Jahres Wiederholung zur Verbesserung: „Verbesserer“
- Problem Stofffülle: In nur vier Jahren sind die examensrelevanten Themen (§ 8 JAPrO) kaum zu erlernen.
- Der „Freischuss“ existiert in allen Bundesländern, der verbesserungsfähige Versuch nicht! Dieser ist folgendermaßen geregelt:

Verbesserungsfähiger Versuch

- § 23 JAPrO (Notenverbesserung)
- (1) Wer die Staatsprüfung nach ununterbrochenem rechtswissenschaftlichem Studium bei erstmaliger Teilnahme spätestens an der am Ende des **zehnten** Semesters beginnenden Prüfung in Baden-Württemberg **bestanden** hat, kann diese **zur Verbesserung** der Note spätestens in der übernächsten Prüfung einmal **wiederholen**.

Studentische Initiativen

- Fachschaftsrat (Vertretung der Studierenden)
- ELSA (European Law Students' Association)
- probono (Studentische Rechtsberatung)
- Law and Legal (Studentische Rechtsberatung)
- National Model United Nations (NMUN)
- StudZR
- Kritische Jurist_innen Heidelberg
- weitere Hochschulgruppen (Politik, Sport, Religion, Kultur)

Juristischer Vorbereitungsdienst

2 Jahre. Stationen (Stagen):

5 Monate: Zivilrechtsstation

3,5 Monate: Strafrechtsstation

4,5 Monate: Rechtsanwaltsstation I

3,5 Monate: Verwaltungsstation

4,5 Monate: Rechtsanwaltsstation II

im 21. Monat: schriftliches Examen

3 Monate: Wahlstation

Weiterbildungsmöglichkeiten

- 23 **Fachanwaltschaften**
- jur. Aufbaustudiengänge, Master- (bzw. Magister)studiengänge: LL.M.
 - Im Inland (z.B. Unternehmensrestrukturierung, Medizinrecht, Medienrecht, andere Spezialthemen)
 - Im Ausland (v.a. USA, Australien)
- sonst. **Masterstudiengänge** (MBA, etc.)
- **Promotion**: Dr. iur.

23 Fachanwaltschaften

Arbeitsrecht

Bank- und Kapitalmarktrecht

Bau- und Architektenrecht

Erbrecht

Familienrecht

Gewerblicher Rechtsschutz

Handels- und Gesellschaftsrecht

InformationstechnologieR

Insolvenzrecht

Medizinrecht

Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Sozialrecht

Steuerrecht

Strafrecht

Transport- und Speditionsrecht

Urheber- und Medienrecht

Verkehrsrecht

Versicherungsrecht

Verwaltungsrecht

Agrarrecht

Internationales Wirtschaftsrecht

Migrationsrecht

Vergaberecht

Arbeitsmarkt weiterhin schwierig (?)

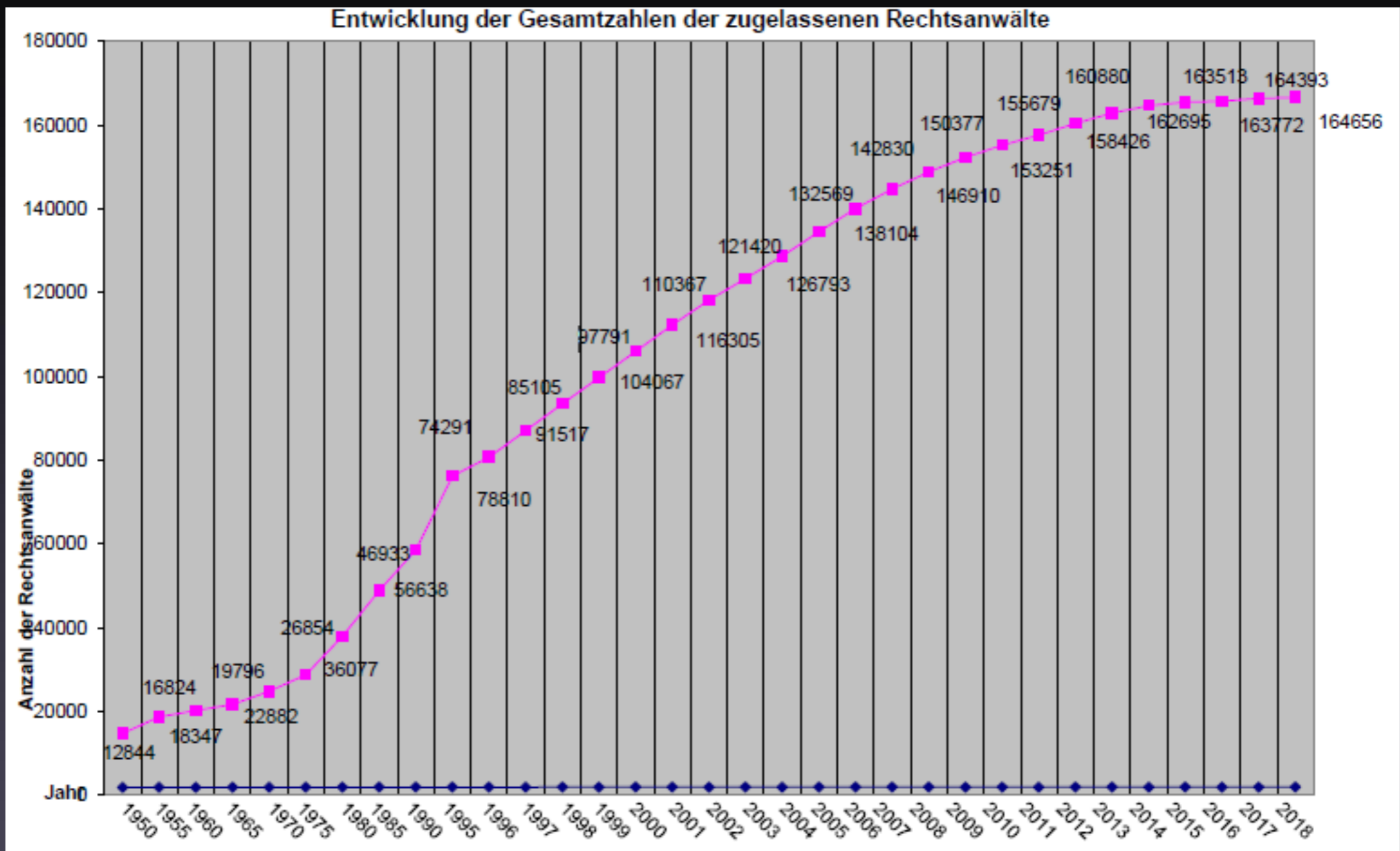
Dazu z.B. die Untersuchung der Bundesagentur für Arbeit:

Zentralstelle für Arbeitsvermittlung: „Der Arbeitsmarkt für Juristinnen und Juristen.“ Stand: Dezember 2005.

Arbeitsmarkt-Information 1/2006

Weitere Folien mit Zitaten aus dieser Untersuchung.

Anwaltschaft



Karrierewege außerhalb der Anwaltschaft

- "Eine Karriere in der EU: Juristenprofile"
- Presse (Beispiel Heribert Prantl) externer Link
- TV-Journalismus (Beispiel Klaus Kleber) externer Link
- Selbständigkeit: Firma gründen (Beispiel Manfred Lautenschläger)
- Versicherungen
- Unternehmensberatung

Career Service: Berufsorientierung im Studium

Veranstaltungs- und Beratungsangebot des Career Service

- Berufsfeld Unternehmensberatung
- Assessment Center-Training
- Konflikte und Konfliktlösungen
- Verlagsarbeit von A bis Z
- Betriebswirtschaftliche Grundlagen
- Projektmanagement
- Verlagsarbeit von A bis Z
- Unternehmensberatung
- Personal- und Organisationsentwicklung
- PR und Öffentlichkeitsarbeit
- Heidelred - Die studentische Redaktion
- Interkulturelle Kompetenz und Diversity Management
- Berufsperspektive Strategieberatung
- Traumberuf Journalismus
- Business Knigge

Fakultätskarrieretag

Verdienst: Erwartungen

Gemeinsam mit dem Personalmarketinginstitut Trendence hat das Karrierenetzwerk e-fellows (www.e-fellows.net) im Jahr 2005 seine juristischen Mitglieder nach deren Erwartungen an Arbeitgeber befragt.

Demnach **gehen die befragten Juristen** im Schnitt davon aus, dass sie wöchentlich zirka 55 Stunden arbeiten und ein Jahresgehalt von **52.100 €** (einschließlich einer variablen Vergütung) verdienen werden.

Verdienst: Realität sehr unterschiedlich

Die **persönlichen Qualifikationen** sind oft entscheidend für das Gehalt von Berufsanfängern. Ein Prädikatsexamen, ein zusätzlicher LL.M., passende Schwerpunkte oder besondere Spezialkenntnisse können sich ebenso positiv auswirken wie kaufmännisches Grundwissen oder gar ein MBA-Studium. Ein Dokortitel bringt je nach Funktion und Unternehmen bis zu 15.000 € zusätzliches Jahresgehalt ein.

Generell gilt, dass Trainees meist weniger verdienen als Direkteinsteiger. Das Einkommen von in Kanzleien angestellten Juristen oder als Freiberufler für Kanzleien arbeitende Juristen schwankt **zwischen der Armutsgrenze** und einer nach **oben nahezu offenen Skala**.

Kleine und mittlere Rechtsanwaltskanzleien beschäftigen Berufsanfänger oft auf Honorarbasis zu Stundensätzen ab 15 €. Stellen sie ein, dann regelmäßig zu Jahresgehältern, die oft mehr oder weniger deutlich **unter 20.000 €** und damit weit unter den Verdiensten von Akademikern anderer Studienfachrichtungen beim Berufseinstieg liegen (Einzelfall: 10.000 € plus 30 % Umsatzbeteiligung).

Verdienst: Öffentlicher Dienst

Im öffentlichen Dienst richten sich die Gehälter bei Juristen, die als Beamte arbeiten, nach den jeweils gültigen Besoldungsordnungen. Nach der Besoldungsordnung A und der Besoldungsgruppe **A13** (das ist die Eingangsgruppe im höheren Dienst) verdient ein 30-jähriger lediger, kinderloser Jurist, der beim Bund beschäftigt ist, in Westdeutschland ohne Einmalzahlung (so genanntes 13. Monatsgehalt) **38.800 € Jahresbrutto**. Derselbe kommt als Angestellter auf gut 38.400 € (BAT IIa).

Quelle: Der Arbeitsmarkt für Juristinnen und Juristen, Arbeitsmarkt-Information 1/2006 (Bonn 2006) Hrsg.: Zentralstelle für Arbeitsvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV) Stand: Dezember 2005

Rankings: Ein Mittel der Hochschulwahl?

CHE (Zeit: www.zeit.de): Spitzengruppe Forschung, angeblich schlechte Studienbedingungen

Wirtschaftswoche (www.wiwo): 2. Platz 2019

QS Subject Ranking: Platz 66 international

LTO „Uni-Ranking Jura 2019 Wer hat was zu bieten?“ Vorsicht! Fehlinformation (Es gibt kein CHE-Jura-Ranking 2019!)

Zusammenschau verschiedener Rankings unter: <http://alexander-cremich.suite101.de/uni-ranking--die-besten-universitaeten-fuer-jura-in-deutschland-a103955>

Rankings **grds. kein geeignetes Mittel zur Studien(ort)wahl**, da erhebliche methodische Schwächen. <http://www.studis-online.de/StudInfo/uniranking.php>

externe Links!

Studienwahl: Entscheidungsfindung

- Praktika
- Tage der Offenen Tür
- Studienberatung (Zentral / der Fakultät)
- Gespräch mit Studierenden (Fachschaft)
- Lektüre von Fachtexten
- Besuch von Vorlesungen

Studienwahl: Gründe

- Interesse am Fach
- Interesse an einer entsprechenden beruflichen Tätigkeit
- Vielfältige unterschiedliche berufliche Tätigkeiten
- Angebot der Universität (Pflicht-, Wahlpflicht-, Zusatzbereich)
- Gehaltserwartungen
- Prestige des Fachs/ der Berufsträger
- Ruf der Universität
- Angst vor dem Examen


Uni Heidelberg: Schnupperstudium

- Sie müssen sich **NICHT anmelden**.
- Das Angebot richtet sich an Einzelpersonen. Die Veranstaltungsräume bieten in der Regel nicht ausreichend Platz für mehrere Personen oder gar größere Gruppen.
- Beachten Sie die Vorlesungszeiten, siehe <https://www.uni-heidelberg.de/de/studium/studienorganisation/termine-und-fristen/weitere-semesterzeiten>
- Im SS 2020: Veröffentlichung von Videos ab Anfang Juli unter <https://www.jura.uni-heidelberg.de/studieninteressierte/>

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08-09				ab 8 Uhr	ab 8 Uhr
09-10	<i>Szabó</i> Einführung in das Ungarische Recht Fr-EbertPlatz 2 Seminarraum	<i>Borowski</i> Rechtsphilosophie HS 13	<i>Grzeszick</i> Grundkurs Verfassungsrecht I HS 13	<i>Baldus</i> Römisches Recht Neue Aula	<i>Hattenhauer</i> Deutsche Rechtsgeschichte HS 13
10-11					
11-12	<i>Haas</i> Grundkurs Strafrecht I HS 13	<i>Pfeiffer</i> Grundkurs Bürgerliches Recht I HS 13	<i>Pfeiffer</i> Grundkurs Bürgerliches Recht I HS 13	<i>Deutsch</i> Einführung in die deutsche Rechtssprache Neue Aula	<i>Haas</i> Grundkurs Strafrecht I HS 13
12-13					
13-14					
14-15	<i>Dölling</i> Kriminologie HS 06	<i>Pfeiffer</i> Grundkurs Bürgerliches Recht I HS 13	<i>Schwarzkopf</i> Angloamerikanisches Recht HS 08	<i>Reimer</i> Kommunalrecht HS 10	<i>NN</i> Klausurbesprechung HeidelPräp! HS 13
15-16					
16-17	<i>Keil</i> Verfügungsraum Orgel Staatsangehörigkeitsrech Aufenthaltsrecht, Flüchtlingsrecht	<i>Stoffels</i> Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene HS 10	NN ab 16:30 "Schlichten oder Richten?" Einzeltermine JurSem ÜR4	<i>Kettemann</i> Völkerrecht HS 06	<i>Pezzato</i> Italienisches Recht UGX 60
17-18					
18-19	<i>Cornelius</i> Grundkurs Strafrecht III HS 13	<i>Grzeszick</i> Grundkurs Verfassungsrecht I HS 13	<i>Nitsch</i> Latein für Juristen HS 05	<i>Coursier</i> Einführung in das französische Recht (öffentl. Recht) HS 06	
19-20					

RECHT VERSTEHEN, RECHT GESTALTEN Herausforderungen des juristischen Denkens

YouTube DE akademische mittagspause heidelberg



11. Prof. Dr. Ekkehart Reimer: Die Zukunft der Länder

213 Aufrufe • 23.07.2019

5 0 TEILEN SPEICHERN

UniHeidelberg

Vortragsreihe im
Sommersemester 2019

Veröffentlichung vieler
Vorträge
unter

[https://www.youtube.com/
user/UniHeidelberg](https://www.youtube.com/user/UniHeidelberg)

Zulassungsbeschränkung: „NC“ in Heidelberg

- Gegenwärtig: Bewerbung über „Hochschulstart“
- Chancen abhängig von **Zahl der Bewerber**
- Härtefallquote, Wartesemester
- „NC“: Auswahlverfahren unterschiedlich: Entscheidung in Heidelberg nach
 - **Abiturdurchschnittsnote**
 - **Punkte in Kernfächern Deutsch, Mathe, Fremdsprache**
 - Einschlägige Berufsausbildung: Eine abgeschlossene Ausbildung zum Rechtspfleger, zum Bezirksnotar oder für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst oder eine abgeschlossene Banklehre oder eine abgeschlossene Lehre zum Versicherungskaufmann.
 - (an anderen Unis z. T. Auswahltests/ Auswahlgespräche)

Bewerbungsfristen unterschiedlich, z.B. in Heidelberg:

Sommersemester

- **Keine** Zulassung zum Jurastudium zum Sommersemester mehr
- (letztmaliger Studienbeginn zum Sommersemester im SS 2017)

Wintersemester 2020/21

- 386 Plätze
- Online-Bewerbung **nicht** 01.06.20-15.07.20, sondern **01.07-20.08.2020**
- „NC“ wohl ca. 1,5-1,8

Zentrale Bewerbung über
Hochschulstart !

Studiengebühren

Seit SS 2012 **keine allgemeinen Studiengebühren** mehr!

Allerdings noch **Semesterbeiträge**:

70,00 Euro Verwaltungskostenbeitrag

54,00 Euro Sozialbeitrag für das Studierendenwerk: Eigenleistungen des Studierendenwerks

10,00 Euro Beitrag für die Verfasste Studierendenschaft

35,30 Euro Komplementärfinanzierung des Semestertickets

2,45 Euro Umlage für nextbike

Gesamt 171,75 Euro

Gebühren für die **Sprachkurse des Zentralen Sprachlabors** (nicht rückerstattungsfähig)

An den Hochschulen Baden-Württembergs müssen **Studierende aus Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Union und des Europäischen Wirtschaftsraumes** ab dem **Wintersemester 2017/18** Studiengebühren für grundständige Studiengänge und konsekutive Masterstudiengänge entrichten. Studiengebühren sind ebenfalls für ein Zweitstudium von allen deutschen und internationalen Studierenden zu entrichten. Informationen zur konkreten Umsetzung der Studiengebührenpflicht werden im Rahmen der Bewerbungs- und Zulassungsverfahren für das Wintersemester 2017/18 erteilt. Weitere Informationen zur Einführung von Studiengebühren zum Wintersemester 2017/18 stehen Ihnen auf den Internetseiten des [Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg](#) zur Verfügung.

Vorbereitung auf das Jurastudium

- eigentlich nicht erforderlich. Vorlernen bringt wenig.
- lieber: Sprachen lernen, (nicht juristische) Praktika, Weltreise etc.
- Barbara Lange: Jurastudium erfolgreich. Planung, Lernstrategie, Zeitmanagement, 8. Aufl. 2015.
- Johann Braun: Einführung in die Rechtswissenschaft, 4. Aufl. Tübingen 2011.
- Uwe Wesel: Juristische Weltkunde, 14. Aufl. 2011.
- [The Einheitsjurist: A German Phenomenon, by Annette Keilmann in: German Law Journal Vol. 07 No. 03, p. 293](#)
- [LEGAL EDUCATION IN GERMANY TODAY by STEFAN KORIOOTH, in: WISCONSIN INTERNATIONAL LAW JOURNAL 2006, VOL 24; NUMB 1, pages 85-108](#)

Noch Fragen?

Fachstudienberatung in Heidelberg

Hauptfach: Dr. Daniel Kaiser, Leiter des Prüfungsamts

www.jura.uni-heidelberg.de

leiter.pruefungsamt@jurs.uni-heidelberg.de

Tel.: 06221 / 54 7632

Offene Sprechstunde

montags und donnerstags

jeweils 09-11 Uhr und 14-16 Uhr

Juristisches Seminar, Friedrich-Ebert-Anlage 6-10, Zimmer 19/20

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
jetzt: Julia Kraft: Das Studien des Öffentlichen Recht



26.06.2020



Bachelorbegleitfach Öffentliches Recht (25%)

Studieninformationstag 18.11.2020

Inhaltsverzeichnis

1. Berufsfelder

2. Aufbau des Studiums

3. Bewerbung und Immatrikulation

4. Beratung und Kontakt



Berufsfelder



- Begleitfach für Studierende geistes- oder sozialwissenschaftlicher Fächer
- Erwerb eines juristischen Grundverständnisses
- Sensibilisierung für rechtliche Fragestellungen
- Berufe im politiknahen Bereich, Privatwirtschaft, internationale NGOs
- Beispiele: Verlagswesen, Museums- oder Archivarbeit, Medienbereich und Journalismus, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Meinungs- und Umfrageforschung, Kulturwissenschaft und –vermittlung, politische Bildung
-

Berufsfelder



Klassische juristische Berufe (Richter, Notar, Staatsanwalt, Rechtsanwalt, höherer Dienst der öffentlichen Verwaltung):

Erste juristische Prüfung und Zweites Staatsexamen erforderlich

Aufbau des Studiums



Zwei Module:

- I. Modul: Staatsrecht (1. bis 3. Semester)
- II. Modul: Verwaltungsrecht (3. bis 6. Semester)

Aufbau des Studiums

I. Modul: Staatsrecht

1. Semester:

Grundkurs Staatsrecht I (4 SWS)

Arbeitsgemeinschaft „Verfassungsrecht für Studierende des BA Begleitfachs
(Einführung) (2 SWS)

2. Semester:

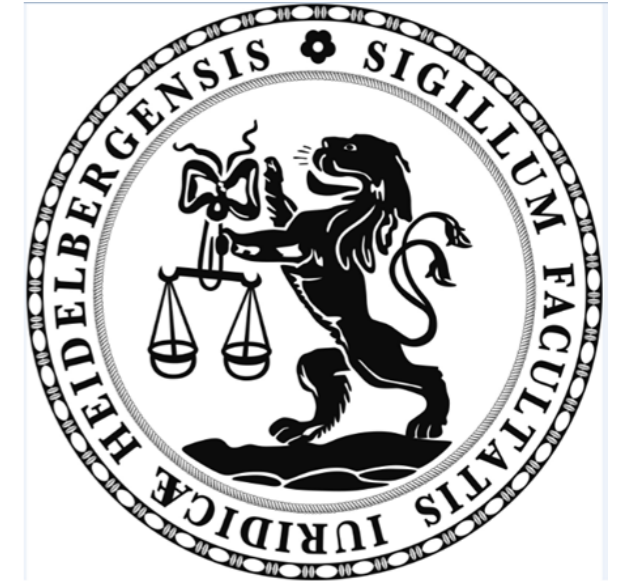
Grundkurs Staatsrecht II (4 SWS)

Arbeitsgemeinschaft „Verfassungsrecht“

3. Semester:

Übung im Öffentlichen Recht für Anfänger (2 SWS)

Modulabschlussklausur im Rahmen der Übung



Aufbau des Studiums

II. Modul: Verwaltungsrecht

3. Semester:

Verwaltungsrecht BT I (Polizeirecht) 2 SWS

4. Semester:

Verwaltungsrecht Allgemeiner Teil (4 SWS)

Verwaltungsprozessrecht (2 SWS)

5. Semester:

Verwaltungsrecht BT II (Baurecht) (2 SWS)

Verwaltungsrecht BT III (Kommunalrecht) (2 SWS)

Arbeitsgemeinschaft Verwaltungsrecht

6. Semester:

Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene
Modulabschlussklausur im Rahmen der Übung



Aufbau des Studiums

Veranstaltungsarten

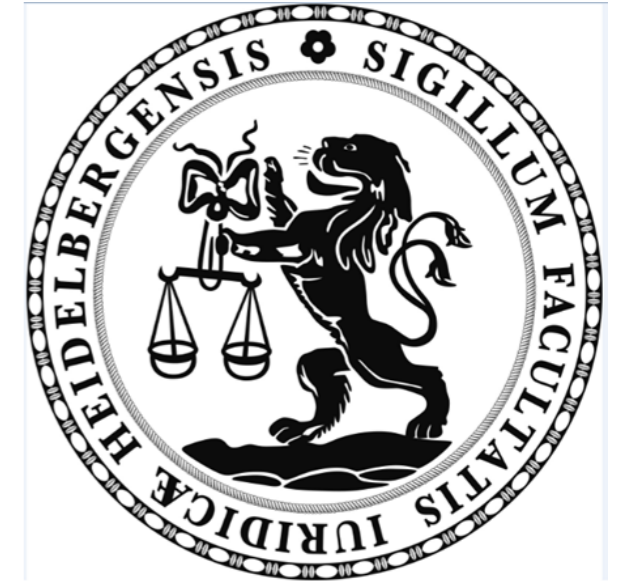


Grundkurs Staatsrecht I und II (I. Modul):

- Mehrsemestriger Kurs (Winter- und Sommersemester)
- Einführung in das Öffentliche Recht
- Probeklausur im Grundkurs II

Aufbau des Studiums

Veranstaltungsarten



Arbeitsgemeinschaften:

- Ergänzung zum Grundkurs bzw. den Vorlesungen
- Vorbereitung auf die Übungen
- Einübung der Fallbearbeitungstechnik
- Kleingruppen

Aufbau des Studiums

Veranstaltungsarten



Arbeitsgemeinschaften im I. und II. Modul:

- Einführung in das Öffentliche Recht (1. Semester)
- Verfassungsrecht (2. Semester)
- Verwaltungsrecht (Empfehlung: 5. Semester)

Aufbau des Studiums

Veranstaltungsarten

Übungen:

- Übungsfälle
- Einübung der Gutachtentechnik
- Fallbezogene Anwendung des Lernstoffs
- Modulabschlussklausur:
 - im Rahmen der Übung
 - 2 Klausuren werden angeboten, von denen eine bestanden werden muss



Aufbau des Studiums

Veranstaltungsarten



Inhalte einer Vorlesungen (im II. Modul):

- Vermittlung des Lernstoffs
- Vermittlung der systematischen Zusammenhänge
- Vertiefte Einblicke in bestimmte Bereiche

Aufbau des Studiums

Veranstaltungsarten

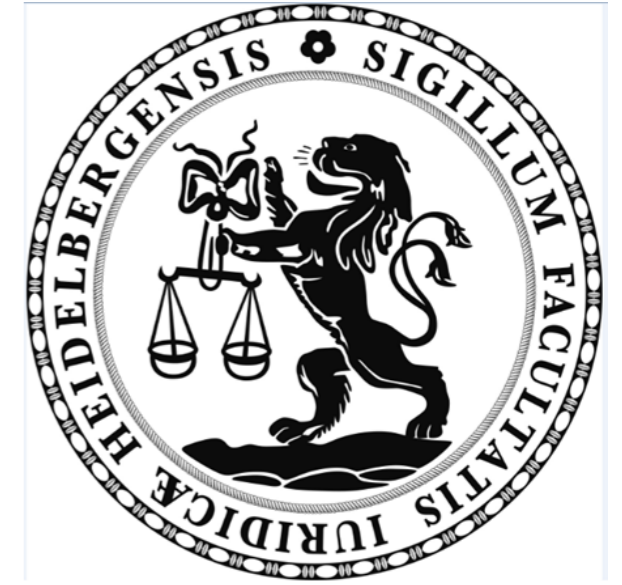
Vorlesungen im II. Modul Verwaltungsrecht:

- BT I (Polizeirecht)
- Allgemeines Verwaltungsrecht
- Verwaltungsprozessrecht
- BT II (Baurecht)
- BT III (Kommunalrecht)



Aufbau des Studiums

Veranstaltungsarten



Fazit:

- Nicht jede Veranstaltung endet mit einer Prüfung
- Prüfungen nur im Rahmen der Übungen am Ende eines Moduls
- Keine Anwesenheitspflichten
- Klare, vorgegebene Studienstruktur

Bewerbung und Immatrikulation

Fach ohne Bewerbungspflicht



Einschreibung als deutscher Staatsbürger:

Bei Vorliegen der formalen Voraussetzungen ohne vorherige
Bewerbung innerhalb der Immatrikulationsfrist möglich

Internationale BewerberInnen:

Bewerbung beim Dezernat für Internationale Beziehungen bis 15. Juli

Achtung: Fächerkombination

Alle Studienfächer ohne Zulassungsbeschränkung?

Beginn des Studiums nur zum Wintersemester

Bewerbung und Immatrikulation

Bewerbungs- und Zulassungsverfahren

Serviceportal für Studierende

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 10 bis 16 Uhr

Freitag 10 bis 14 Uhr

Raum 35

Seminarstr. 2

69117 Heidelberg

www.uni-heidelberg.de/studium/interesse/bewerbung/verfahren



Beratung und Kontakt

Informationsquellen

- Modulhandbuch Bachelorbegleitfach Öffentliches Recht
- Modulhandbuch Staatsexamen Jura
- Homepage der Fakultät:
 - studium/arbeitsgemeinschaften
 - studium/studienberatung/nebenfach
- LSF (online Vorlesungsverzeichnis)



Beratung und Kontakt

Fachstudienberatung

Julia Kraft, Ass.iur.

Sprechstunde:

Dienstags und donnerstags 15 bis 17 Uhr

Juristisches Seminar

Dekanat (Zimmer 016)

Friedrich-Ebert-Anlage 6-10

69115 Heidelberg

studienberatung.nebenfach@jurs.uni-heidelberg.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

